

10
2013

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Vereins- und
Trainerkongress

**150 Teilnehmer
bilden sich
in der Akademie**

4

Ausbildung & Lehrgänge

**Programm 2014
für Interessierte
in der Übersichtt**

6

Universiade Kazan 2013

**Reisebericht
von Yvonne Kaiser
mit ADHV-Aufgebot**

20



Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



Vorteile einer Mitgliedschaft

- 🗨 Rund 100.000 registrierte User
- 🗨 Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- 🗨 Datenschutz geprüft
- 🗨 Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- 🗨 Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- 🗨 Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- 🗨 TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- 🗨 TT-Gewinnspiele





Heinz Böhne

Tischtennis braucht kein Mensch!

Mit dieser Behauptung, die sich zunächst ziemlich kühn anhört, hat mich Prof. Ronald Wadsack beim diesjährigen TTVN-Vereins- und Trainerkongress während seines Vortrages doch einigermaßen erschreckt. Denn ohne Tischtennis würde mir eine Menge fehlen. Meine Mannschaft, der Spaß, die vielen Freundschaften und Begegnungen mit Gleichgesinnten und noch einiges mehr. Aber es ist ja tatsächlich so, auch ohne Tischtennis kann man sich ein erfülltes Leben vorstellen. Aber genau darum geht es. Den Menschen klarzumachen, dass man ohne Tischtennis nicht hungern und dursten muss, aber dass man durch Sport und ganz speziell Tischtennis sein Leben bereichern kann. Diese Gründe müssen wir uns selbst klarmachen und dann Lösungen finden, wie wir Menschen von Jung bis Alt davon überzeugen können. Dabei sind Veranstaltungen wie unser Kongress auf vielfältige Weise hilfreich. Zum einen durch Vorträge wie die von Prof. Wadsack, der auf der Basis von statistischen Daten Lösungsansätze anbietet. Zum anderen durch Workshops zu Einzelthemen, die durch Anregungen, Praxisbeispiele und Diskussionen Hilfestellungen zum Nachmachen geben. Ein besonders wichtiger Baustein ist die Ausbildung der Trainer. Also der Menschen, die vor Ort in den Vereinen und heute auch den Schulen Spaß am Tischtennissport vermitteln sollen. Aber auch die sogenannten Funktionäre sind gefordert. Sie müssen unseren Sport zwar nicht neu erfinden, aber immer wieder mit klugen und frischen Ideen ihren Beitrag zur Weiterentwicklung leisten. Das darf auch mal was ganz Verrücktes sein. Auf so verschrobene Ideen wie Tischtennis im Dunklen oder mit Schlägern, auf die man Sandpapier geklebt hat, muss man erst mal kommen. Tischtennis zu spielen, bei dem der Spaß eindeutig im Vordergrund steht, ist eine wertvolle Ergänzung zum traditionellen Wettkampfsport wie wir ihn kennen und lieben und darum unbedingt erhalten müssen. Das Neue aber darf gerne auch ein wenig verrückt und ungewöhnlich sein. Vielleicht kann man so neue „Kunden“ gewinnen und Lust auf mehr machen. Sich nach einem praktischen Versuch gestehen zu müssen, dass es leider doch nicht geklappt hat, ist allemal besser, als diesen gar nicht erst zu wagen.

Ich freue mich darauf, wenn wir in diesem Magazin schon bald viel mehr über solche Versuche berichten könnten.

In diesem Sinne: traut euch und entdeckt die Chancen!

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig) wurde ihrer Favoritenrolle bei den Schülerinnen C gerecht und sicherte sich beim SV 28 Wissingen ungeschlagen den Sieg bei der Landesrangliste. Eine Woche später wurde sie bei den Schülerinnen B Siebte. Foto: Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

Vereins- und Trainerkongress	4
Termine Trainer-Aus- und -Fortbildung	6
Drei neue Gesichter in der TTVN-Geschäftsstelle	8
Oliver Stampler neuer Landestrainer	10
33. Tag der Niedersachsen	11
27. Schüler-Grand-Prix um den Preis der Sparkasse Schaumburg	12
Landesrangliste Schüler A/C in Wissingen	14
Landesrangliste Jugend/Schüler B in Salzhemmendorf	16
Landesrangliste Damen/Herren in Groß Lafferde	18
2. Damen-Bundesliga	19
Universiade in Kazan 2013	20
Interview des Monats: Heinz Böhne	22

AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig mit Stadtverband Braunschweig, Kreisverbänden Helmstedt und Wolfenbüttel	25
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont, Hildesheim und Nienburg	27
Lüneburg mit Kreisverbänden Celle, Cuxhaven und Lüneburg	30
Weser-Ems mit Kreisverbänden Ammerland, Grafschaft Bentheim, Osnabrück-Land und Wilhelmshaven	33

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirksteile:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelhegy 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0172/1697029, Fax 0531/2622443 E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 - Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch) Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß Tel. 05827/256371 · Mobil 01522/9593721 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des ‚deutscher tischtennis sport‘ jährlich EURO 73,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Vereins- und Trainerkongress 2013 – mit neuen Ideen in die Zukunft

„Bildungsveranstaltung“ für 150 Aktive, Trainer, Schiedsrichter und Ehrenamtliche

Der Vereins- und Trainerkongress 2013 zählte neben dem schon traditionellen Sommer Camp, das in diesem Jahr bereits seine 11. Auflage erlebte, unzweifelhaft zu einem Höhepunkt der ganz besonderen Art, mit dem der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) seine bewährte Rolle als Dienstleister für seine mehr als 80000 Aktiven in fast 1600 Vereinen und ihren 7500 am Punktspielbetrieb teilnehmenden Mannschaften zum Ausdruck brachte.

150 Aktive, Trainer, Schiedsrichter und ehrenamtliche Vereinsmitarbeiter aus den TT-Bezirken Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems hatten sich am vierten September-Wochenende für drei Tage in der Akademie des Sports neben der HDI Arena in Hannover eingefunden, um an dem vielfältigen Programm mit seinen 58 Workshops teilzunehmen, sich weiter- und fortzubilden oder ganz einfach viel Neues, Interessantes und Innovatives für den Alltag an der Basis in den Tischtennisver-

einen oder-abteilungen mitzunehmen.

Damit aber nicht genug: Für Trainer und Ehrenamtliche bestand die Möglichkeit, an einer Verbandsschiedsrichter-Fortbildung, einer WO-Coach-Ausbildung, einer C-Trainer-Fortbildung, einer C-Trainer Prüfung sowie an einem Demonstrationsturnier „Black-TT“ teilzunehmen.

Drei Tage lang war die Akademie des Sports fest in der Hand der großen Familie Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN), der zu den drei größten Landesverbänden im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) zählt und einer der größten Landesfachverbände im Landessportbund Niedersachsen (LSB) ist. Im zweijährigen Rhythmus darf der TTVN alle Einrichtungen des Hausherrn in vollem Umfang nutzen und allen Teilnehmern allerbeste Rahmenbedingungen für alle sportpraktischen und sportorganisatorischen Themen in der Akademie des Sports bieten. Das ist nicht selbstverständlich, zeigt aber den guten Geist und das seit Jahren ausgewogene partnerschaftliche Zusammenwirken von LSB und TTVN.



150 Teilnehmer konnte TTVN-Präsident Heinz Böhne zur Eröffnungsveranstaltung im Rahmen des Vereins- und Trainerkongresses im Saal der Akademie des Sports in Hannover willkommen heißen. Fotos: Dieter Gömann



Nach dem Impulsreferat von Prof. Dr. Ronald Wadsack hatte Katrin Pech eine Gruppe der Kongressteilnehmer in die Sporthalle gebeten zum Thema „Kleine Spiele zum Aufwärmen.“

Großer Andrang herrschte am Vormittag des zweiten Tages zur offiziellen Kongresseröffnung im Saal der Akademie des Sports, als das Impulsreferat von Prof. Dr. Ronald Wadsack anstand. Er ist seit 2000 Professor für das „Management von Einrichtungen des Sports und der Sportindustrie“ an der Ostfalia Hochschule am Campus Salzgitter. Er ist ein ausgewiesener Kenner des Sports, Organisationsberater im Gesundheitswesen und vielfältig unterwegs zu betriebswirtschaftlichen Fragen im Sport, unter anderem an der Führungsakademie Berlin/Köln des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Aktuelle Schwerpunkte seiner Arbeit sind zur Zeit die Themen Fördervereine, Kooperation von Sportvereinen, strategische Zukunftsorientierung von Verei-

nen (insbesondere Demografie). Er referierte zum Thema „Strategische Vorstandsarbeit – Zukunft des Vereinstischtennis“.

Bevor es aber so weit war, hatte TTVN-Präsident Heinz Böhne die Teilnehmer zur großen „Bildungsveranstaltung“ begrüßt, bei der sich viele Möglichkeiten zum Gedankenaustausch, dem Kennenlernen von neuen Entwicklungen und die persönliche Fortbildung in wichtigen Bereichen des Tischtennissports bieten würden. Demografie, Gesundheitssport (nur für Kranke?), Ganztagschule, Integration, Inklusion myTischtennis, Brettchenturniere, Sandpapier-Tischtennis, Headis und clickTT. „Es ist viel los im Sport und insbesondere auch im Tischtennis. Da muss man auf der Höhe bleiben mit seinem Wissen und sich darum regelmäßig fortbilden – deshalb unser Vereins- und Trainerkongress“, so Böhne.

„Man kann also dazulernen, ausprobieren und sich neue Motivation für die Arbeit zu Hause holen. Es ist unseren Organisatoren mit Markus Söhngen und Udo Sialino an der Spitze und einem ungezählten Stab an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelungen, eine gute Mischung zwischen zeitgemäßen Themen wie „Das innere Spiel – Selbstcoaching im Training“ oder „Vereine im Netz 2.0“ und den Klassikern „Ehrenamt im Sport“ oder „Versicherungsschutz im Sport“ zu finden“, betonte Böhne.

Prof. Dr. Ronald Wadsack veranschaulichte die Mitgliederentwicklung im Tischtennis-Verband Niedersachsen in der Zeit von 2001 bis 2013, wonach ein Mitgliederrückgang von bisher knapp über 100000 Mitgliedern hin zu ein wenig mehr über 80000 Mitgliedern festzustellen war. Eine Projektion bis zum Jahr 2030 unter der Voraussetzung einer Tischtennis-Attraktivität in der Bevölkerung entsprechend dem Jahr 2012 verdeutlichte, dass der Rückgang altersunabhängig fortschreitet und deutlich die 80000-Mitglieder-Marke unterschreiten wird.

Deutlich vor Augen führte Wadsack den Kongressteilnehmern die Mitgliederentwicklung in den vergangenen zwölf Jahren. Von Anbeginn war die Gesamtzahl rückläufig mit Aus-



Aufmerksam verfolgten die Teilnehmer die Ausführungen von Prof. Dr. Ronald Wadsack „Strategische Vorstandsarbeit – Zukunft des Vereinstischtennis“.

nahme im Spieljahr 2008/2009, wo eine überdurchschnittliche Steigerung bei den weiblichen Mitgliedern festzustellen war, die danach aber sehr deutlich wieder einen Abwärtstrend aufzeigte. Insgesamt aber war der Rückgang an weiblichen Mitgliedern im Verhältnis zu den männlichen Mitgliedern äußerst hoch, und der Referent stellte an das Auditorium die Frage nach dem Warum.

Interessant war auch die Feststellung, dass im Vergleich zur abnehmenden Anzahl des an Tischtennis interessierten Bevölkerungsanteils der Attraktivitätsquotient der Ü40 Mitglie-



Prof. Dr. Ronald Wadsack, Professor für das „Management von Einrichtungen der Sports und der Sportindustrie an der Ostfalia Hochschule am Campus Salzgitter.“

der seit 2001 stetig gestiegen ist und in den letzten vier Jahren in außergewöhnlicher Weise zugenommen hat.

Dann aber eine Feststellung des Referenten, mit deren Aussage er im ersten Satz die Kongressteilnehmer bei sich hatte, doch im zweiten ließ er mächtig aufhorchen und sorgte bei manchem Teilnehmer für Erstaunen und Aufhorchen: „Der TTVN und seine Vereine sind ein Verband mit dem Thema Tischtennis. Aber das braucht kein Mensch! Also müssen wir uns umso mehr anstrengen, Menschen beim Tischtennissport zu behalten und für den Tischtennissport zu gewinnen!“

Das breite Spektrum, das die Vereine ihren Mitgliedern anbieten können, nannte Prof. Wadsack mit den Segmenten Tischtennis als Wettkampfsport, Breitensport, Freizeitsport, Gesundheitssport – „Hmmm ..Gesundheitssport hört sich so nach Krankheit an...“, Seniorensport – „Nein – damit ist kein Üxx-Wettkampfsport gemeint!“ und daneben außersportliche Angebote. Nach Ansicht des Referenten müsse die Zukunftsorientierung auch eine Gestaltungsidee haben, dass über das Vorhandensein von Wettkampfmanschaften am Beginn der neuen Saison auch das Planungsdenken einsetze, um über das visionäre Denken letztendlich zum Ziel

zu führen.

Und was bleibt zu tun? „Es gilt einen unverstellten Blick auf die Zukunftsperspektive der eigenen TT-Zunft und des Vereins/der Abteilung zu erlangen. Es ist herauszufinden, was vorhandene Mitglieder, ausscheidende Mitglieder (ausgeschiedene Mitglieder) und Interessentinnen und Interessenten wollen. Was gibt es, um die Liebe zum TT-Sport aufrecht zu erhalten? Was kann man Neues in die Welt bringen, um die Liebe zum TT-Sport für verschiedene Lebens- und Altersgruppen zu befriedigen?“

Das Fazit: „Alle müssen anpacken. Es ist nicht nur Aufgabe der Vereine, sondern auch der Landesverband und der Bundesverband sind aufgefördert, die Coolness von Tischtennis und freizeitgerechte Trainingsformen anzubieten und mit den Neuerungen - wie beispielsweise Headis - der sinkenden Mitgliederentwicklung in den kommenden Jahren entgegen zu wirken.“

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) ist sich dieser Aufgabe bewusst. Das hat vor allem die Themenwahl des diesjährigen Kongress der verschiedenen Workshops gezeigt neben den sportpraktischen Themen. Der TTVN präsentierte zahlreiche Ideen und Angebote, diesem Trend zu begegnen.

Dieter Gömann

Termine Trainerausbildung 2014

C-Trainer-Ausbildung

Basis/Co-Trainerlehrgänge

Einstiegslehrgang, in dem erste Grundlagen der Trainingsarbeit vermittelt werden. Die Lehrgänge finden ausschließlich an Wochenenden statt und sind auch für Interessierte gedacht, die nicht die komplette Ausbildungsreihe durchlaufen wollen oder können.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2014-01-01	28.02.-02.03.2014	Basis/Co-Trainer	Hannover
2014-01-02	08.-09.03.2014	Basis/Co-Trainer	Barendorf
2014-01-03	19.-22.06.2014	Basis/Co-Trainer	Clausthal-Zellerfeld
2014-01-04	18.-20.07.2014	Basis/Co-Trainer	Sögel
2014-01-05	26.-28.09.2014	Basis/Co-Trainer	Osnabrück
2014-01-06	10.-12.10.2014	Basis/Co-Trainer	Clausthal-Zellerfeld
2014-01-07	25.-26.10.2014	Basis/Co-Trainer	Barendorf
2014-01-08	31.10-02.11.2014	Basis/Co-Trainer	Hannover

Aufbaulehrgänge

Fortführung zum Basis/Co-Trainerlehrgang. Die Lehrgänge finden von Montag bis Freitag statt. Alternativ wird der Lehrgang in Verbindung mit E-Learningelementen mit reduzierter Präsenzzeit nur über ein Wochenende angeboten.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2014-02-01	02.-06.01.2014	Aufbau	Hannover
2014-02-02	28.05.-01.06.2014	Aufbau	Hannover
2014-02-03	19.-21.09.2014	Aufbau (E-Learning)	Hannover
2014-02-04	27.-31.10.2014	Aufbau	Hannover

Vertiefungslehrgänge

Vertiefung einzelner Themen des Aufbaulehrgangs und spezielle Prüfungsvorbereitung.

Die Lehrgänge finden fünftägig statt. Alternativ wird der Lehrgang in Verbindung mit E-Learningelementen mit reduzierter Präsenzzeit nur über ein Wochenende angeboten.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2014-03-01	03.-07.04.2014	Vertiefung	Hannover
2014-03-02	31.07.-04.08.2014	Vertiefung	Hannover
2014-03-03	03.-05.10.2013	Vertiefung (E-Learning)	Hannover

C-Trainer-Prüfung

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2014-04-01	01.03.2014	C-Prüfung	Hannover
2014-04-02	01.11.2014	C-Prüfung	Hannover

Ergänzungslehrgang Gesundheitssport (C-Plus Gesundheit)

Nach dem Erwerb der C-Trainer-Lizenz besteht die Möglichkeit, sich Richtung Leistungssport oder Gesundheitssport weiter zu qualifizieren. Mit dem Besuch des Lehrgangs **C-Trainer plus Gesundheit** absolvieren interessierte C-Trainer bereits den ersten Teil der Ausbildung zum **Präventionsübungsleiter/in Tischtennis** (siehe auch Fortbildungen). Der Lehrgang wird gleichfalls als C-Trainer Fortbildung anerkannt.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort	Thema
2014-07-04	21.-22.06.2014	C-Fort.	Barendorf	Gesundheitssport Tischtennis
2014-07-08	03.-05.10.2014	C-Fort.	Hannover	Gesundheitssport Tischtennis

Ergänzungslehrgang Leistungssport

Nach dem Erwerb der C-Trainer-Lizenz besteht die Möglichkeit, sich Richtung Leistungssport oder Gesundheitssport weiter zu qualifizieren. In dem Ergänzungslehrgang Leistungssport werden die Inhalte der C-Trainer-Ausbildung um den leistungssportlichen Aspekt der Trainingsarbeit ergänzt. Dieser Lehrgang wird ohne Prüfung abgeschlossen und ist Voraussetzung für die B-Trainer-Ausbildung.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2014-05-01	23.-25.05.2014	Ergänzung-L	Hannover

B-Trainer/-in Leistungssport-Ausbildung

B-Trainer/in im Bereich Leistung kann jede/r werden der/die

- eine gültige C-Trainer/in Lizen besitzt
- den Ergänzungslehrgang „Aspekte des Leistungssports“ besucht hat
- seit mindestens 2 Jahren aktiv als C-Trainer/in im Verein oder Verband tätig ist
- Interesse daran hat, über die Vereinsebene hinaus auf Kreis-, Bezirks- bzw. Verbandsebene als Trainer/in zu arbeiten.

Die Prüfungsanforderungen umfassen eine schriftliche und eine mündliche Prüfung, sowie ein Videoprojekt und eine praktische Lehrprobe mit Kindern und Jugendlichen des TTVN-Kaders.

Für die Zulassung zur B-Trainer Ausbildung ist außerdem das Absolvieren eines Eingangstests notwendig. Im Rahmen des Tests werden noch einmal die Ausbildungsinhalte der C-Trainer Ausbildung abgefragt, sowie die Zuspiefähigkeit am Balleimer überprüft.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
	12.06.2014	B-Aus. Teil Eing.	Hannover
2014-06-01	07.-11.07.2014	B-Aus. Teil 1	Hannover
	26.-28.11.2014	B-Aus. Teil 2	Hannover

B-Trainer-Fortbildung

Aufgrund der begrenzten Anzahl von B-Trainern im Verbandsgebiet bietet der TTVN in jedem Jahr nur einen Fortbildungstermin zur Verlängerung von Trainer-B-Lizenzen an. Alternativ können jedoch Fortbildungsveranstaltungen anderer Landesverbände oder das Symposium des Verbandes Deutscher Tischtennistainer (VDTT) besucht werden.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2014-08-01	18.-19.10.2014	B-Fort	Hannover

Termine Trainer-Fortbildung 2014

C-Trainer/in Fortbildung

Trainer, die ihre C-Lizenz verlängern möchten, können im Jahr 2014 zwischen drei Veranstaltungsformen wählen:

1. Themenbezogene Fortbildung: Die Inhalte des gesamten Fortbildungswochenendes orientieren sich an einem Schwerpunktthema. Im Jahr 2014 stehen die Schwerpunktthemen Kindertraining, Gesundheitssport, Aufschlag/Rückschlagtraining sowie Sport Interkulturell Tischtennis zur Auswahl.

2. Sommercamp Praxisworkshop: Im Rahmen des Sommercamps, einem Trainingslager für Kinder und Jugendliche, können Trainer eine parallel stattfindende Fortbildung besuchen. Die Inhalte der Fortbildung orientieren sich an dem Programm des Sommercamps. Theoretische Vermittlungsformen werden mit realen Trainingssituationen verbunden. Praxisnäher kann eine Fortbildung nicht sein!

3. Fortbildung in Verbindung mit E-Learning: Die Fortbildungsform findet in drei aufeinanderfolgenden Phasen statt: Einer 1. Onlinephase (2-3 Tage), dem Präsenztage (1 Tag) und einer 2. Onlinephase (2-3 Tage). Die Onlinephasen der Fortbildung absolvieren die Teilnehmer in Heimarbeit über das Internet. D.h. die Teilnehmer bekommen Aufgabenstellungen zu verschiedenen Themenbereichen, die am PC bearbeitet werden. Hierbei kommen Technologien zum Einsatz, die es zum Beispiel ermöglichen, Videos punktgenau zu kommentieren. Der zeitliche Umfang der Heimarbeit beträgt ca. 1-2 Stunden pro Tag, so dass diese Phasen parallel zum Alltagsleben wahrgenommen werden können. Der Präsenztage findet an einem Samstag statt.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort	Thema
2014-07-01	17.-19.01.2014	C-Fort.	Hannover	Sport Interkulturell Tischtennis
2014-07-02	01.03.2014	C-Fort.	Hannover (E-Learning)	Technik/ Bewegungskorrektur (E-Learning)
2014-07-03	28.-30.03.2014	C-Fort.	Clausthal-Zellerfeld	Kindertraining
2014-07-04	21.-22.06.2014	C-Fort.	Barendorf	Gesundheitssport Tischtennis
2014-07-05	18.-20.07.2014	C-Fort.	Sögel	Aufschlag/Rückschlagtraining
2014-07-06	01.-03.09.2014	C-Fort.	Hannover	TTVN-Sommercamp
2014-07-07	03.-05.09.2014	C-Fort.	Hannover	TTVN-Sommercamp
2014-07-08	03.-05.10.2014	C-Fort.	Hannover	Gesundheitssport Tischtennis
2014-07-09	01.11.2014	C-Fort.	Hannover (E-Learning)	Technik/ Bewegungskorrektur (E-Learning)
2014-07-10	15.-16.11.2014	C-Fort.	Barendorf	Kindertraining

Überfachliche Jugendarbeit

Sportassistent/in

Die Sportassistent/in-Ausbildung richtet sich an jüngere Spieler zwischen 12 und 15 Jahren, die in der Trainings- und Vereinsarbeit mithelfen wollen und für einen Co-Trainerlehrgang noch zu jung sind. Ziel der Ausbildung ist es, jüngere Spieler zu unterstützen, sich aktiv in der Trainings- und Vereinsarbeit einzubringen und teilweise Verantwortung zu übernehmen.

Auf dem Lehrgangswochenende erhalten die Teilnehmenden erste Einblicke in die Trainingspraxis, um beim Training im eigenen Verein aktiv mithelfen zu können. In dem zweiten Praxisfeld sammeln die Teilnehmenden erste Erfahrungen, um Aktivitäten und

Veranstaltungen im eigenen Verein mitzuorganisieren. Die Inhalte der Ausbildung werden spielerisch vermittelt, so dass die eigene Sportpraxis im Mittelpunkt des Lernens steht.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2014-10-01	11.-13.07.2014	Sportassistent	Hannover
2014-10-02	07.-09.11.2014	Sportassistent	Clausthal-Zellerfeld

Schulsportassistent/in

Die Ausbildung richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler, die mindestens die 8. Klasse besuchen und sich für Tischtennis interessieren. Bei dem viertägigen Ausbildungslehrgang – für den die Teilnehmer vom üblichen Schulunterricht befreit werden – lernen sie u.a. Tischtennis-Events an Schulen zu organisieren, wie man Anderen das Tischtennis spielen beibringt und wie man eine Gruppe führt. Mit dieser Ausbildung können die Schülerinnen und Schüler dann an ihrer Schule z.B. eine Tischtennis AG leiten, eine Schulmannschaft für den Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ aufbauen oder einfach das tägliche Schulleben mit Tischtennis attraktiver gestalten. Die erfolgreichen Absolventen der Schulsport Assistentenausbildung erhalten zudem das Co-Trainer Zertifikat. Dies ermöglicht den direkten Einstieg in den Aufbaulehrgang der C-Trainerausbildung Tischtennis.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2014-12-01	20.-23.01.2014	Schulsportassistent	Hannover

Weitere Informationen zu Aus- und Fortbildungen erteilt der Referent Lehrarbeit Udo Sialino, 0511/98194-17, E-Mail: sialino@ttvn.de

Jugendleiter/in

Lebendige Jugendarbeit im Tischtennis kann mehr sein als nur Training. Die sogenannte „überfachliche Jugendarbeit“ – wie beispielsweise Feste, Fahrten, Aktivitäten und Sportspiele – fördern das Miteinander und die Bindung der Jugendlichen zum Verein. In der tischtennisspezifischen Ausbildung wird praxisnah Rüstzeug für die „überfachliche“ Jugendarbeit im eigenen Verein vermittelt. Die zweiteilige Jugendleiter/in Ausbildung wird mit der „JULEICA“ (Jugendleiter/innen Card) abgeschlossen und richtet sich an Jugendliche und Interessierte ab 16 Jahren.

Die Ausbildung beginnt zwei Tage vor dem TTVN-Sommercamp und läuft dann parallel zum Camp im Camp. Zu Beginn des Lehrganges wird das Wissen und Können für eine attraktive Jugendarbeit vermittelt. Neben dem Sammeln erster Erfahrungen werden Projekte vorbereitet, um das Gelernte in der Praxis zu erproben. Hierzu bietet sich im weiteren Verlauf der Ausbildung mit dem Sommercamp ein optimaler Rahmen: Mitten unter Spielern und Trainern setzen die angehenden Jugendleiter ihre selbst vorbereiteten Projekte eigenständig in die Praxis um.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2014-11-01	30.08.-05.09.2014	Jugendleiter	Hannover

Onlineanmeldung für Lehrgänge 2014 in click-TT

Für alle Lehrgänge erfolgt die Anmeldung über den Veranstaltungskalender der Kommunikationsplattform click-TT.

Wer sich für einen Lehrgang im Jahr 2014 anmelden möchte, muss in click-TT registriert sein. Hierzu muss man im vereinsinternen Bereich als Mitglied mit seiner E-Mailadresse geführt sein. Deshalb sollte vor der erstmaligen Anmeldung darauf geachtet werden, dass durch den Vereinsadministrator die E-Mailadresse im vereinsinternen Bereich hinterlegt ist. Sie ist aus Sicherheitsgründen für die Registrierung im System erforderlich. Es besteht nur noch in Ausnahmefällen die Möglichkeit, sich auf dem Postweg anzumelden!

Weitere Informationen zum Anmeldeverfahren erteilt der Referent Lehrarbeit: Markus Söhngen, 0511/98194-13, E-Mail: soehngen@ttvn.de

Drei neue Gesichter in der TTVN-Geschäftsstelle



Seit dem 1. August 2013 herrscht Hochbetrieb in der TTVN-Geschäftsstelle. Mit Ann-Katrin Thömen (TTC Haßbergen), Franziska Knopp (SV Union Meppen) und Niklas Matthias (TuS Celle 92) haben drei neue Freiwilligendienstler ihre Arbeit im Landesfachverband aufgenommen, um einen zwölfmonatigen Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Sport zu absolvieren.

Für die drei 19-Jährigen ist der TTVN nach der Schulzeit die erste Station in ihrem „Berufsleben“ und bietet damit eine interessante Möglichkeit, sich in der Arbeitswelt zu orientieren, in einem Team zu arbeiten und sich – unter anderem im Rahmen von 25 Seminartagen – in diversen Tätigkeitsfeldern weiterzubilden.

Warum sie sich für einen Freiwilligendienst im Sport beim TTVN entschieden haben, woher sie kommen und wer sie eigentlich sind, das verraten Ann-Katrin, Franziska und Niklas im Folgenden.

Hallo liebe Tischtennis-Begeisterte, mein Name ist Ann-Katrin Thömen, ich bin 19 Jahre alt und absolviere seit dem 8. Juli 2013 einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) in der Geschäftsstelle des TTVN.

Ich spiele seit gut zehn Jahren begeistert Tischtennis. Nach einem kurzen Aufenthalt beim TSV Hassel in der Bezirks- und Niedersachsenliga spiele ich nun wieder bei meinem



Die drei neuen FWDler im TTVN: Ann-Katrin Thömen, Franziska Knopp und Niklas Matthias (v.l.)

Foto: René Rammenstein

Heimatverein TTC Haßbergen (Nienburg). Im Frühjahr 2013 habe ich meine C-Trainer Ausbildung abgeschlossen, sodass ich in meinen Verein auch beim Kinder- und Jugendtraining unterstützen kann. Außerdem spiele ich in meiner Freizeit Fußball in einem Verein und hoffe in nächster Zeit, meinen Kite-Surf-Schein zu erlangen. Durch mein BFD habe ich die Chance, kostenlose Qualifikationen im Bereich Sport zu bekommen, zum Beispiel werde ich an einer Vereinsmanager-Ausbildung teilnehmen, die es mir ermöglicht, wichtige Kenntnisse über die Themen Kommunikation, Sponsoring und Marketing zu erlangen, die ich dann in der Vereinsarbeit anwenden kann. Nach meinem Abitur wollte ich gerne etwas Abstand von der Schule bekommen und einen Bundesfreiwilligendienst absolvieren. Da ich dem Sport, und vor allem Tischtennis, sehr zugeneigt bin, bin ich auf die Stelle beim TTVN aufmerksam geworden. Den Landesverband konnte ich bereits durch meine Trainerausbildung kennenler-

nen, sodass ich mich unmittelbar beworben habe.

Zu meinen Aufgaben in der Geschäftsstelle gehören zum einen die Organisation, Betreuung und Auswertung von Breitensportaktionen für Kinder, wie zum Beispiel die „mini-Meisterschaften“ oder der „Rundlauf-Team-Cup“. Außerdem ist die Vor- und Nachbereitung von Lehrgängen eine meiner Aufgaben. In meinen ersten Monaten konnte ich bereits die beiden Großveranstaltungen, das „TTVN-Sommerncamp“ und den „Vereins- und Trainerkongress“, miterleben und bei deren Planung und Durchführung unterstützend tätig sein. Ich freue mich auf ein spannendes und lehrreiches Jahr, aus dem ich hoffentlich viele Erfahrungen mitnehmen werde.

Hallo liebe ttm-Leser und Leserinnen!

Ich bin Franziska Knopp, 19 Jahre alt und habe am 1. August 2013 meinen Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Sport für 13 Monate in der



Geschäftsstelle des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen begonnen.

Im Frühjahr dieses Jahres habe ich mein Abitur am Windthorst-Gymnasium in Meppen gemacht und stand somit vor der Frage: Was nun? Für mich war klar, dass ich erste Praxiserfahrungen in der Arbeitswelt sammeln wollte, bevor ich wahrscheinlich ein Sportmanagement-Studium im nächsten Jahr anfangen werde oder aber zur Polizei gehe. Die Arbeit bei einem Verband eignet sich daher gut als Vorbereitung auf mein Studium.

Zum TTVN bin ich durch Zufall gekommen, als ich bereits Anfang 2012 auf dessen Internetseite eine Stellenausschreibung und somit die Möglichkeit eines Freiwilligendienstes fand.

In meiner Freizeit spiele ich seit vier Jahren selbst gerne Tischtennis bei meinem Heimatverein SV Union Meppen. Vorher habe ich bereits sieben Jahre Fußball gespielt, was ich gerne wieder hier in Hannover anfangen möchte. Außerdem spiele ich seit zehn Jahren aktiv Querflöte in der Kolping Kapelle meiner Heimatstadt.

Im Rahmen meines BFD's habe ich bereits meine C-Trainer Lizenz mit 22 weiteren FWD'lern aus dem Bereich Tischtennis erworben. Zudem bietet mir der Bundesfreiwilligendienst die Möglichkeit, ein Projekt zu organisieren und durchzuführen.

Zu meinen Aufgaben beim TTVN zählen die Betreuung und Organisation des TTVN-Schnuppermobils, des Schnupperpasses und der DTTB-Aktion „Tischtennis: Spiel mit!“. Darüber hinaus bin ich für die Vor- und Nachbereitung von WO-Coach-Lehrgängen zuständig und arbeite bei landesweiten Werbeveranstaltungen sowie in der Öffentlichkeitsarbeit mit.

Ich freue mich schon jetzt auf ein spannendes und erlebnisreiches Jahr, das vor mir liegt.



Mein Name ist Niklas Matthias, ich bin 19 Jahre alt und seit dem 1. August 2013 als Bundesfreiwilligendienstler im Bereich Leistungssport beim Tischtennisverband Niedersachsen beschäftigt.

In den letzten fünf Jahren habe ich im Lotto-Sportinternat am Landesleistungszentrum in Hannover gelebt und trainiert. Nachdem ich in diesem Jahr erfolgreich mein Abitur absolviert habe, stand mehr oder weniger schnell die Frage „und was jetzt?“ im Raum.

Obwohl mein Wunschstudiengang, die Psychologie, leider nicht an der Universität in Hannover angeboten wird, kam mir doch eine Alternative in vielerlei Hinsicht sehr gelegen – der einjährige Bundes-

freiwilligendienst beim TTVN, der für mich gerade auch durch meine Jugendzeit als Internatler und Leistungssportler ohnehin wie eine zweite Heimat ist.

Erstmalig habe ich nach jahrelanger „Arbeit“ in der Halle und am Tisch dadurch nun auch die Möglichkeit, einen Einblick hinter die Kulissen zu gewinnen, denn die Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Lehrgängen beinhaltet weit mehr Aufwand als nur das bloße Training in der Halle.

Außerdem bietet mir der TTVN die optimale Verbindung zwischen Sport und Arbeit, da mein Hauptaufgabenbereich im Leistungssport liegt.

So bin ich beispielsweise bis zu drei Mal wöchentlich beim Frühtraining als Sparringspartner dabei und kann somit sowohl anderen Leistungssportlern beim Verbessern ihrer Fertigkeiten helfen als auch an meinen eigenen feilen.

Den C-Trainer Tischtennis konnte ich bereits im Rahmen meines Freiwilligendienstes absolvieren. Durch die Ausbildung habe ich mich vor allem im Bereich der Anfängermethodik weiterentwickeln können. Des Weiteren bildet diese Lizenz den Grundstein, um weitere Lizenzstufen erreichen zu können, die im späteren Berufsleben besonders für eine Tätigkeit im Leistungssport

von immenser Bedeutung sind.

Besonders viel Freude bereitet mir jetzt schon die Öffentlichkeitsarbeit im Verband.

Nicht nur, dass ich die meisten Spieler, über die ich schreibe, kenne und eigentlich täglich oder zumindest wöchentlich beim Training sehe, auch das Schreiben an sich ist eines meiner Hobbys, dem ich im Rahmen meines Freiwilligendienstes hier in Hannover nachgehen kann.

Ich selbst spiele beim TuS Celle 92 Tischtennis in der Herren-Regionalliga Nord. Wenn ich mal nicht am Tisch stehe, um zu trainieren, dann mache ich mich oft auch als Trainer oder Betreuer nützlich. Steht auch in dieser Hinsicht ausnahmsweise mal nichts auf dem Programm, dann spiele ich gerne eine Runde Squash oder Badminton. Aber auch das Leben außerhalb des Sports sollte nicht zu kurz kommen, da ich meine Freundschaften gerne zu pflegen weiß und auch mal für Spaß beim abendlichen Ausgehen zu haben bin.

Somit bietet der Bundesfreiwilligendienst mir ein weiteres Jahr Zeit, in der ich mich mit meinem Hobby, dem Tischtennis, sei es direkt oder auch in der Organisation, widmen kann. Ich freue mich auf die Zeit in der Geschäftsstelle und natürlich auch auf die vielen Stunden in der Halle.

Neue WO/AB-Broschüre ab sofort erhältlich

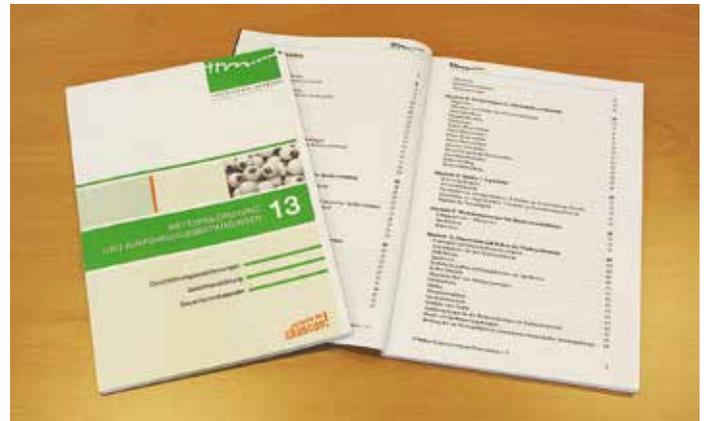
Alle Abonnenten des „Tischtennis magazins für niedersachsen“ (ttm) haben sie bereits als erstes erhalten – die neue WO/AB-Broschüre.

Pünktlich vor Beginn der WO-Coach-Ausbildungen der zweiten Jahreshälfte wurde die Broschüre fertiggestellt und soll nun die Vereine bei Fragen rund um den Spielbetrieb im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) unterstützen. „Um die Neuorientierung zu erleichtern und als kleine Hilfe für den Tischtennisalltag, haben wir uns für eine Broschüre entschieden und auf das Jahrbuch der bisherigen Art mit umfangreichem Adressteil verzichtet“, erklärt Heinz

Böhne das neue Format. Das Jahrbuch ist damit aber nicht eingestellt, sondern findet sich weiterhin stetig aktualisiert auf der Homepage des TTVN unter dem Reiter „Service“/„Satzung, Ordnungen, Bestimmungen“.

Neben der Wettspielordnung (WO) des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) und den Ausführungsbestimmungen (AB) des TTVN sind in der Broschüre der Dauerterminkalender, die Durchführungsbestimmungen sowie die Gebührenordnung enthalten.

Ab sofort kann die WO/AB-Broschüre bequem per Post, Fax oder E-Mail bestellt werden. Ein Exemplar ist für 5,00 Euro (inkl. MwSt. und Versandkosten) erhältlich. Ab einer



Ab sofort erhältlich, die neue WO/AB-Broschüre.

Foto: René Rammenstein

Menge von 10 Exemplaren verringert sich der Preis auf 4,00 Euro/Stück (inkl. MwSt. und Versandkosten). Das Bestell-

formular ist erhältlich auf der Homepage www.ttvn.de unter der Rubrik „Service / Shop“. René Rammenstein

Oliver Stamler neuer Landestrainer

Oliver Stamler heißt der neue Landestrainer des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen, der das hauptamtliche Trainerquartett um Christiane Praedel, Frank Schönemeier und Nebojsa Stevanov nun wieder vervollständigt.

Der Name ist für den Verband kein unbekannter! Denn der gebürtige Bernburger und ehemalige Grundschullehrer (Mathematik und Sport) arbeitete zuvor vier Jahre als Honorartrainer im TTVN und ist daher bereits bestens mit den komplexen Strukturen des Tischtennisleistungssports vertraut. „Wir sind froh mit Oliver Stamler einen engagierten und entwicklungsfähigen Trainer gewonnen zu haben und sind sehr zuversichtlich, dass er sich im Trainerteam schnell zurechtfinden wird“, so TTVN-Geschäftsführer Heinz Löwer.

Oliver Stamler übernimmt die sportliche Leitung der Talentsichtungs-Gruppe und der D-Mini-Kader Maßnahmen und ist für die Durchführung der TTVN-Talentsichtung (3-Stufen-Projekt) zuständig. Zudem steuert der 32-Jährige die Landestützpunkte in Weser-Ems, Bremen und Lüneburg. Sein Aufgabenbereich umfasst darüber hinaus die Sichtung von Nachwuchsspielern/innen bei Kreis-, Bezirks- und Landesveranstaltungen sowie die Initiierung und Betreuung von Kooperationen zwischen „Schule und Verein“ im Bereich Leistungssport. „Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal mein Hobby zum Beruf machen kann. Ich freue mich sehr auf die hauptamtliche Trainertätigkeit und die damit verbundenen neuen Herausforderungen!“, so der Landestrainer.



Oliver Stamler freut sich auf die neue Herausforderung.

Foto: René Rammenstein

Eine weitere Änderung hat es im Aufgabenbereich des TTVN-Trainers Nebojsa Stevanov gegeben. War der gebürtige Serbe zuvor am Regionalstützpunkte in Osnabrück beschäftigt, komplettiert er nun das hauptamtliche Trainerteam in Hannover.

Stevanov übernimmt die Leitung, Betreuung und Wettkampfbeobachtung der D-Kadergruppe und ist für die Planung und Durchführung des Trainings zuständig. Darüber hinaus gehört die individuelle sportliche Planung für Athle-

ten der Internatsgruppe sowie der Teilzeitinternatsgruppe ab A-Schüler-Alter zu seinem Aufgabenbereich. Der zweifa-

che Familienvater ist zudem als Referent in der B- und C-Trainer-Ausbildung tätig.

René Rammenstein

Redaktionsschlussstermine 2013

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden. **Aufgrund technischer Umstellungen muss der Redaktionsschluss für die November-Ausgabe um eine Woche vorverlegt werden.**

November: Donnerstag, 24. Oktober
Dezember: Donnerstag, 28. November

f.d.R. Dieter Gömann

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Geburtstage im Oktober

- 14.10.: Hilmar Heinrichmeyer, 55, Ressortleiter Rangliste DTTB, Ressortleiter Seniorensport TTVN, 1. Vorsitzender KV Grafenschaft Bentheim
- 15.10.: Torsten Scharf, 42, Ex-Vizepräsident Sportentwicklung TTVN, stellvertretender Vorsitzender BV Braunschweig
- 17.10.: Rolf B. Krukenberg, 62, Ex-Präsident TTVN
- 19.10.: Joachim Pfortner, 66, Vizepräsident Bildung und Lehre TTVN
- 25.10.: Manfred Kahle, 47, Beiratsmitglied TTVN, 1. Vorsitzender BV Hannover, Referent für Öffentlichkeitsarbeit (komm.) BV Hannover
- 27.10.: Ralf Michaelis 63, Beisitzer Ausschuss Bildung und Lehre TTVN
- 27.10.: Udo Bade, 58, Ex-Präsident TTVN, Ehrenvorsitzender BV Lüneburg

- und KV Harburg-Land
- 30.10.: Christiane Praedel, 42, Landestrainerin TTVN

Geburtstage im November

- 01.11.: Bärbel Sablowski, 62, Ex-Mitarbeiterin Geschäftsstelle TTVN
- 07.11.: Werner Steinke, 64, Ex-Vizepräsident Sportentwicklung TTVN
- 07.11.: Stefan Braunroth, 46, TTVN-Beiratsmitglied BV Hannover, stellvertretender Vorsitzender BV Hannover
- 09.11.: Heinz Böhne, 67, TTVN-Präsident
- 14.11.: Wolfgang Böttcher 62, 1. Vorsitzender KV Göttingen
- 16.11.: Thomas Meisel, 46, 1. Vorsitzender KV Northeim-Einbeck
- 23.11.: Kerstin Lange, 51, Ex-Beisitzerin Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit TTVN
- 24.11.: Holger Ludwig, 42, Ressortleiter Jugendsport TTVN

Viele Aktivitäten für die Besucher

Anders als in den vergangenen Jahren fand der Tag der Niedersachsen vom 30. August bis zum 1. September erstmals an drei Standorten statt, weil die Städte Goslar und Vienenburg zum 1. Januar 2014 fusionieren.

Aktivitäten auf der Sportmeile

Der Vereinssport präsentierte die breite Vielfalt der Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote auf dem wunderschön gelegenen Gelände des Klosters Wöltingerode. Hier auf der Sportmeile lud ein buntes Programm ein unter dem Motto „Der Sport bewegt seine Kinder“. Aber selbstverständlich wurden auch die Erwachsenen zu vielfältigen sportlichen Aktivitäten animiert.

Vereine und Fachverbände zeigten auf der LSB-Bühne und der Sportmeile ihr Können und dokumentierten damit die Vielfalt des Sports in Niedersachsen.

Ein besonderes Highlight war die Gala des Sports auf der LSB-Bühne am Sonnabendabend. Die besten Sportlerinnen und Sportler aus den drei Veranstaltungstagen traten dort auf. Freitagabend kam Star DJay Khan und brachte die Menschen in Feierlaune, danach wurde das Musikprogramm von Antenne Niedersachsen übernommen. Nach der Gala des Sports trat Heino auf und sang die Lieder seines neuesten Albums „Mit freundlichen Grüßen“ vor mehreren tausend Besuchern.



Mit viel Geduld bemalten die Kinder die Tischtennisbälle, während im Hintergrund Wolfgang Schmitz und Hans-Jörg Wasow fachsimpelten.

In Vienenburg war der LSB erneut als Partner des Sozialministeriums im Integrationszelt mit im Boot. Hier wurden Informationen zu den Behörden gegeben, die sich mit dem Thema „Integration“ befassen. Am Sonnabend konnten Sportbegeisterte vor dem Zelt Tischtennis spielen. Dabei wurden sie von zwei Jugendlichen des VfL Oker mit Migrationshintergrund unterstützt, um die Besucher für eine Runde Tischtennis zu begeistern. Am Nachmittag besuchten Ministerpräsident Weil und Sozialministerin Rundt das Niedersachsendorf in Vienenburg, und auch sie spielten sichtlich ehrgeizig und mit guten Basisfähigkeiten ein paar Bälle mit den Jugendlichen und suchten auch das Gespräch mit den engagierten jungen Tischtennisspielern. Sowohl in Vienenburg als auch in Wöltingerode wurde das Programm mit großer Neugier und Freude angenommen. Insgesamt haben 150.000 Menschen den 33. Tag der Niedersachsen besucht – eine tolle Resonanz auf das breite Spektrum an Angeboten.

Der TTVN und der VfL Oker präsentierten sich

Der TTVN in Kooperation mit dem VfL Oker machten Werbung für die Vielfalt des Tischtennissports beim 33. „Tag der Niedersachsen“ auf dem Sportmeilengelände des Klosters Wöltingerode. Die eng verzahnte Nachbarschaft des Vereinszeltes mit dem TTVN-Aktionszelt symbolisierte auch die



Friedrich Pestrup, Beisitzer im Ausschuss für Breitensport TTVN, beschäftigt sich mit den jüngsten Festbesuchern. Fotos: VfL Oker



Ministerpräsident Stephan Weil informierte sich auf dem Sportmeilengelände des Klosters Wöltingerode und hatte selbst zum Tischtennis-Schläger gegriffen.



Die neue Trendsportart „Headis“ begeisterte die jugendlichen Besucher.

enge Zusammenarbeit zwischen Verband und Vereinen in Niedersachsen.

So standen für das breite Publikum zahlreiche Tischtennistische und Schläger in verschiedenen Größen zum Ausprobieren bereit. Publikumsmagnet war wieder der eingesetzte Tischtennis-Roboter mit seinen elektronischen Trefferfeldern. Und wer mochte, konnte sich beim Spiel gegen den Roboter dank der angebotenen Fotoaktion auch noch ablichten lassen und das Foto als Erinnerung mit nach Hause nehmen. Aber auch für die Kleinsten gab es Großes im „Tischtennis-Aktionszelt“ zu erleben. So konnten Kinder, die noch nicht so routiniert mit Ball und Schläger umgehen, in der Mal- und Bastecke tolle Motive ausmalen oder sich einen Tischtennisball verzieren und mitnehmen.

Ungewohntes sahen die meisten Besucher (und auch

manche Zeltmitarbeiter) bei der Präsentation der Trendsportart „Headis“ - eine Art „Kopfballtischtennis“. Headis wird auf einem Tischtennis-Wettkampftisch mit einem Spezialnetz und -ball gespielt. Allen Interessierten bietet die offizielle Headis-Homepage unter www.headis.com viele weitere Informationen zu der etwas anderen Sportart.

Am Sonnabend zeigten die Jugendlichen des VfL Oker auf der Showbühne des LSB in Wöltingerode ihr Können. Viele der jungen Tischtennissportler des Vereins haben einen Migrationshintergrund. Mit viel Engagement ging es nicht nur auf der Bühne zur Sache. Auch in der Mitarbeit im TTVN-Zelt zeigten die Jugendlichen eine vorbildliche Einsatzbereitschaft und opferten gerne ihre Freizeit für die Verbreitung des Tischtennissports in der Region.

Hans-Jörg Wasow

TTVN-Aufgebot erringt zweiten Platz

Junges Team setzt sich beachtlich in Szene / „Passables, aber kein sehr gutes Ergebnis“

Beim 27. Grand Prix um den Preis der Sparkasse Schaumburg in Rinteln sicherte sich am vierten September-Wochenende die Verbandsauswahl von Hessen den Gesamtsieg. In drei von vier Wettbewerben siegte das Team, das im vergangenen Jahr noch den dritten Platz belegt hatte, vor der ersten Mannschaft des gastgebenden Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) und Baden-Württemberg.

War der Gastgeber mit dieser Traditionsveranstaltung im vergangenen Jahr erstmals in den September ausgewichen, um einerseits zu Saisonbeginn die Teilnehmer aus den deutschen Landesverbänden und dem europäischen Ausland in der Weserstadt zu versammeln und andererseits der Terminflut der anderen Nationalverbände mit ihren Meisterschaften im Mai zu entweichen, stand andererseits in diesem Jahr an demselben Wochenende vom 20. – 22. September das Europe Youth TOP 10 im italienischen Terni auf dem Programm. Nils Hohmeier (TuS Celle 92) belegte hier den 7. Platz, während die dreifache Schüler-Europameisterin Nina Mittelham (TuS Bad Driburg) verletzungsbedingt aufgeben musste.

Damit nicht genug: TTVN-Landestrainer Frank Schöne-
meier, zugleich Gesamtleiter



David Walter zählte zur ersten Mannschaft des TTVN, die in der Gesamtwertung den zweiten Platz belegte.

dieses Grand Prix, musste kurz vor Beginn der Veranstaltung mit der Absage von drei Nationen leben. Neben den beiden Mannschaften des Gastgebers waren die Landesverbände Hessen, Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein, Westdeutschland und Bayern sowie die Nationalverbände von Luxemburg, Niederlande und Tschechien vertreten.

Schöne-
meier sah allerdings nicht nur in den sich auch im September überlappenden Terminen ein Problem. Einigen

europäischen Verbänden fehlt zunehmend das Geld, um ihre Mannschaften wie noch in vorangegangenen Jahren zu die-



Der jüngste Teilnehmer des gastgebenden TTVN, Mikael Hartstang (Schüler B), hier in einer Satzpause mit Landestrainer Frank Schöne-
meier.



Jannik Xu holte für den TTVN den einzigen Sieg in der Schülerklasse A.

Fotos: Heinz-Gerd Arning (3)/TTVN (1)



Nach der Siegerehrung präsentieren sich die drei erstplatzierten Teams mit Hessen, Niedersachsen und Baden-Württemberg zusammen mit dem Vertreter der Sparkasse Schaumburg, Vorstandsmitglied Günther Klußmeyer, und TTVN-Präsident Heinz Böhne vorn v. l.).

sem Grand Prix nach Rinteln zu schicken. „Das ist schon ein Stück weit ärgerlich“, meinte Schönemeier. „National war aber alles am Start“, freute sich der Landestrainer.

Jede Mannschaft umfasste sechs Aktive – Schüler A (2), Schüler B (2) Schülerinnen A (1) und Schülerinnen B (1). Die erste Mannschaft des TTVN setzte sich zusammen aus Jannik Xu (SV Bolzum), Jonah Schlie (TSG Dissen), David Walter (VfL Westercelle), Alexander Hage (Tor-

pede Göttingen), Lotta Rose (Hannover 96) und Viola Blach (RSV Braunschweig). Die zweite Mannschaft ging mit Nils Schulze (SC Hemmingen-Westerfeld), Cedric Meissner (Torpedo Göttingen), Mikael Hartstang (Hannover 96), Felix Misera (Hanover 96), Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) und Finja Hasters (TV Meppen) an den Start.

Zehn Auswahlmannschaften kämpften um den Gesamtsieg und die weiteren Platzierun-

gen, wobei die Teilergebnisse aller vier Wettbewerbe zusammengefasst wurden. Hessen konnte dreimal jubeln: Sarah-Carina Grede (Schülerinnen B), Janina Kämmerer (Schülerinnen A) und Fan Bo Meng (Schüler B) standen ganz oben auf dem Siebertreppchen. Lediglich bei den Schülern A fiel der Sieg an die TTVN-Auswahl: In einem internen Finale hatte Jannik Xu gegen den Abwehrspieler Jonah Schlie die Nase vorn. Im vergangenen Jahr ge-

wann der TTVN drei der vier Einzelwettbewerbe.

„Jannik und Jonah haben an diesem Wochenende wirklich gute Leistungen abgerufen“, fand Landestrainerin Christiane Praedel lobende Worte. „Dass wir im Gesamtranking auf Platz zwei gelandet sind, ist dabei durchaus ein passables, aber auch kein sehr gutes Ergebnis“, merkte sie kritisch an. „Dazu passt aber, dass wir in diesem Jahr ein sehr junges Team gestellt haben, das zu einem großen Teil nicht mit dem Ziel, eine Medaille zu gewinnen, sondern Erfahrung zu sammeln, nach Rinteln angereist ist.“

Da der TTVN (254 Punkte) bei einem Medaillengewinn traditionell das Preisgeld nicht annimmt, durfte sich das Team Baden-Württemberg (236 Punkte) nicht nur über den dritten Platz, sondern auch über die Prämie des Zweitplatzierten in Höhe von 400 Euro freuen. Das Preisgeld von 100 Euro sicherte sich letztlich der Westdeutsche Tischtennis-Verband (229 Punkte) mit Platz vier. Das siegreiche Hessen (286 Punkte) konnte als Prämie 500 Euro mit nach Hause nehmen. Auch in diesem Jahr wurde die Siebprämie in Höhe von 1000 Euro von der Sparkasse Schaumburg ausgelobt, deren Vorstandsmitglied Günther Klußmeyer die Preisgelder bei der Siegerehrung überreichte.

Dieter Gömann

Mit click-TT-Push-App auf dem neuesten Stand

Sie möchten schnell und unkompliziert erfahren, wie in Ihrer Liga die ärgsten Rivalen gespielt haben? Sie besitzen ein iPhone mit Internetzugang? Dann haben wir vielleicht genau das Richtige für Sie.

Die Firma nuDatenautomaten GmbH hat eine App entwickelt, mit der man in Sekundenschnelle die Mannschaftsergebnisse der Ligen, die einen persönlich interessieren, auf sein iPhone „gepusht“ bekommt – die App „nuScore für click-TT“.

Nehmen wir folgende Szene als Beispiel: Sie haben gerade

mit Ihrer Mannschaft ein wichtiges Spiel gewonnen, spielen vielleicht um den Aufstieg oder gegen den Abstieg. Da Sie von den Ergebnissen in anderen Hallen abhängig sind, würden Sie gerne schnellstmöglich wissen, wie sich die Konkurrenz geschlagen hat. Musste man sich bisher mit seinem Smartphone noch durch die Weiten des World Wide Web kämpfen, um auf der click-TT-Website die entsprechende Staffel zu finden, geht genau das jetzt mit der nuScore App für click-TT, die im App-Store iPhone-Nutzern zur Verfügung steht, wesentlich schneller. Über die Suchfunktion ge-

langen Sie im Handumdrehen zu den Ligen bzw. Staffeln, die Sie gerne „abonnieren“ würden. Wird nun in dieser Liga ein Mannschaftsergebnis eingetragen, erscheint auf Ihrem iPhone dazu eine Mitteilung. Die Kosten für diesen Service betragen 1,79 Euro pro Jahr.

Dafür haben Sie die Möglichkeit, auch beliebig viele andere Ligen zu abonnieren – egal ob im Profi- oder Amateurbereich. Entscheiden Sie sich für die kostenlose Version, werden Sie immer über die aktuellen TTBL-Ergebnisse informiert. Viel Spaß beim Ausprobieren!

myTischtennis



Mit der nuScore App für click-TT erhalten Sie Ergebnisse direkt auf Ihr Smartphone

Bild: nu Datenautomaten GmbH

Nachwuchs glänzt auf hohem Niveau

Überraschungen in der Schülerklasse A / TTVN-Starter für das TOP 48 bestens gerüstet

Das neue Punktspieljahr 2013/2014 war gerade einmal zwei Wochen alt, da hatten die Mädchen und Jungen der Schülerklassen A und C bereits ihren ersten Saisonhöhepunkt zu absolvieren: Beim SV 28 Wissingen als Durchführer stand die Landesrangliste auf dem Programm, die in der Waldsporthalle Schleddehausen ausgetragen wurde – in zwei Ortsteilen, die zur Gemeinde Bissendorf zählen.

So früh in der Saison zeigten die Teilnehmer in allen vier Konkurrenzen beachtliche Leistungen. Vor allem in der Spitze war zu erkennen, dass die Kadermitglieder nur eine verkürzte Sommerpause hatten und sich hinter den für das DTTB-TOP48-Bundesranglistenturnier am dritten Oktober-Wochenende in Bad Königshofen spannende Auseinandersetzungen geliefert hatten, und so manche Überraschung die zweitägige Veranstaltung prägte. Landestrainerin Christiane Praedel und vor allem der für den jüngsten Nachwuchs zuständige Kollege Nebojsa Stevanoo hatten sich so manche Notizen gemacht, um schon 24 Stunden nach dieser Veranstaltung im Kadertraining die weitere Richtung aufzuzeigen.

Bei den **Schülern A** hatten die für das TOP 48 freigestellten



Nils Schulze (SC Hemmingen-Westerfeld) gewann ungeschlagen die Rangliste bei den Schülern A.

Jannik Xu (HA, SV Bolzum), Tobias Hippler (HA, TSV Heiligenrode) und David Walter (LG, VfL Westercelle) den Weg für das nachfolgende Trio freigemacht, das seitens der Bezirke für die Teilnahme an der Landesrangliste vorab nominiert war. Die Spannung wurde bis zum letzten Durchgang aufrecht erhalten, ehe die Entscheidung über den Sieg und Zweitplatzierten

gefallen war. Zwischen den beiden bis dato ungeschlagenen Cedric Meissner (H, Torpedo Göttingen) und Nils Schulze (HA, SC Hemmingen-Westerfeld) kam es zum Endspiel. Hier behauptete sich Schulze mit einem 3:0-Erfolg, nachdem im Vorjahr dank des besseren Satzverhältnisses Meissner bei 6:1 Spielen die Nase vorne hatte. Christian Mesler (WE, MTV Jever) hatte schon in der Vorrunde Niederlagen gegen Meissner, Budde (WE, SV BW Borssum) und Jan Ole Jung (HA, SV Emmerke) einstecken müssen und nahm zwei davon mit in die Hauptrunde herüber. Hinzu kam hier die Niederlage gegen Schulze. Damit belegte er den dritten Platz.

Nicht antreten konnte Jonas Schlie (WE, TSG Dissen), der sich beim Kadertraining verletzt hatte – und dies ausgerechnet an der Schlaghand.

Bis auf die für das TOP 48 freigestellte Lotta Rose (HA, Hannover 96) waren bei den **Schülerinnen A** alle vermeintlichen Favoritinnen auf den Ranglistensieg vertreten. Die Überraschung war das Verpassen der

Hauptrunde von Mareike Burghardt (LG, TSV Wrestedt/Stederdorf) und Alexandra Faix (HA, Hannover 96), die seitens ihrer Bezirke für Wissingen freigestellt waren. Die beiden in der Vorrunde ungeschlagenen Lisa Krödel (BS, RSV Braunschweig) und Johanna Wiegand (BS, Torpedo Göttingen), die bis zum direkten Vergleich „zu Null“ standen, machten den Ranglistensieg unter sich aus. Wiegand siegte knapp in fünf Sätzen und sicherte sich persönlich die Fahrkarte zum TOP 48. Maira Janssen (WE, SV Ochtersum) verlor gegen die beiden Erstplatzierten und Viola Blach (BS, RSV Braunschweig).

Bei den Teilnehmern der **Schülerklasse C** fanden sich auf den ersten drei Plätzen jene Spieler wieder, die auch schon im Vorjahr in Emden-Borssum in der Spitze anzutreffen waren – mit Ausnahme von Mikael Hartstang (HA, Hannover 96), der altersmäßig zu den B-Schülern übergewechselt ist. Gegenüber dem Vorjahr hat Heye Koepke (WE, SW Oldenburg) den größten Sprung nach vorn gemacht – in der Platzie-



Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) sicherte sich mit 7:0 Siegen den Ranglistensieg bei den Schülerinnen A.

rung bei dieser Rangliste und auch in der Leistung. „Seitdem er wieder das Kadertraining im Stützpunkt Hude besucht, geht es mit Heye bergauf“, so Nebojsa Stevanoo. Nach Platz vier im Vorjahr (3:4) gewann er jetzt ungeschlagen die Rangliste und gab in sieben Spielen lediglich vier Sätze ab. Den zweiten Platz erkämpfte sich der Vorjahrsdritte Bjarne Kreißl (BS, SC Weende), der nur dem Ranglistensieger unterlegen war. Tammo Misera (HA, Hannover 96) scheiterte gegen die beiden vor im platzierten Spieler, während, wie im Vorjahr der Viertplatzierte, Leon Hintze (BS, TV Bilshausen), mit einem negativen Spielverhältnis endete.

Bei den **Schülerinnen C** fanden sich in der Gruppe A der Endrunde viele neue Gesichter wieder. Julia Samira Stranz (BS, RSV Braunschweig), die Fünftplatzierte des Vorjahres, zeigte von Anbeginn, dass sie gewillt war, die Rangliste zu gewinnen. Und das gelang ihr dann auch ohne Niederlage und dem beeindruckenden 21:4-Satzergebnis. Die Kleinste in Wissingen war am Ende die Größte. Und wie es so sein sollte, trug die Siegerin die Startnummer eins.

Julia Schrieber (HA, TK Jahn Sarstedt) musste sich lediglich der Siegerin geschlagen geben. Hinter diesen beiden Spielerinnen vom Jahrgang 2003 machten dann zwei Spielerinnen vom Jahrgang 2004 besonders auf sich aufmerksam: Sophie Hajok (3.) und Linn Hofmeister (4.) „Zwei sehr talentierte Spielerinnen, die uns noch viel Freude bereiten werden. Julia Sami-



Heye Köpke (SW Oldenburg) erkämpfte sich den Sieg ohne Niederlage bei den Schülern C.

ra Stranz war als Siegerin zu erwarten, während Julia Schrieber die große Überraschung war“, stellte der Landestrainer fest.

Dieter Gömann

Schüler-A: Endrunde A: 1. Nils Schulze (HA, SC Hemmingen-Westerfeld), 7:0 Spiele, 21:1 Sätze; 2. Cedric Meissner (BS, Torpedo Göttingen), 6:1/18:7; 3. Christian Mesler (WE, MTV Jever), 4:3/15:13; 4. Class Märten (HA, TuS Gümmer), 4:3/13:12; 5. Lenard Budde (WE, SV BW Borssum), 4:3/13:15; 6. Niklas Beliaec (BS, SSV Neuhaus), 2:5/10:16; 7. Felix Misera (HA, Hannover 96), 1:6/9:18; 8. Till Peters (BS, Torpedo Göttingen), 0:7/4:21.

Endrunde B: 1. Timon Widniczak (HA, SV Emmerke), 5:2/16:12; 2. Johan Hasters (WE, SV Union Meppen), 4:3/16:11; 3. Jan Ole Jung (HA, SV Emmerke), 4:3/17:12; 4. Alexander Hage (BS, Torpedo Göttingen), 4:3/16:12; 5. Stamatios Nikolaou (LG, TuS Lachendorf), 4:3/13:15; 6. Mikael Hartstang (HA, Hannover 96), 3:4/14:16; 7. Sinan Boga (HA, TSV Steinbergen), 3:4, 11:15; 8. Tim Dümeland (LG, VfL Westercelle), 1:6/9:19.

Schülerinnen-A: Endrunde: 1. Johanna Wiegand (BS, Torpedo Göttingen), 7:0/21:6; 2. Lisa Krödel (BS, RSV Braunschweig), 6:1/20:5; 3. Maira Janssen (WE, SV Ochtersum), 4:3/16:14; 4. Klara Bruns (WE, SV Molbergen), 3:4/14:13; 5. Sophie Krenz (HA, MTV Engelbostel-Schulenburg), 3:4/12:16; 6. Thuy Vy Nguyen (BS, RSV Braunschweig), 3:4/11:15; 7. Viola Blach (BS, RSV Braunschweig), 2:5/10:19. **Endrunde B:** 1. Alexandra Faix (HA, Hannover 96), 7:0/21:8; 2. Finja Hasters (WE, TV Meppen), 6:1/20:13; 3. Lea Kirchhoff (WE, SV Oldendorf), 4:3/18:14; 4. Lena Wathling (BS, TTV Evessen), 3:4/17:12; 5. Mareike Burghard (LG, TSV Wrestedt/Stedderdorf), 3:4/10:14; 6. Rieke Graap (LG, TuS Zeven), 3:4/13:17; 7. Lena Niekamp (WE, SV 28 Wissingen), 2:5/10:16; 8. Johanna Hoge (LG, TSV Lunestedt), 0:7/6:21.

Schüler-C: Endrunde: 1. Heye Köpke (WE, SW Oldenburg), 7:0/21:4; 2. Bjarne Kreißl (BS, SC Weende), 6:1/20:6; 3. Tammo Misera (HA, Hannover 96), 6:1/20:6; 4. Leo Hintze (BS, TV Bilshausen), 3:4/11:12; 5.

Bennet Robben (WE, SV Eintracht Nüttermoor), 3:4/12:14; 6. Vincent Senkbeil ((LG, TSV Wrestedt/Stedderdorf), 3:4/11:15; 7. Luca Strauß (LG, TSV Lunestedt), 1:6/5:20; 8. Tim Hensen (LG, TSV Buchholz 08), 0:7/5:21.

Endrunde-B: 1. Colin Simon (HA, SV Brokeloh), 6:1/20:12; 2. Tim Klenner (BS, MTV Wasbüttel), 5:2/17:9; 3. Ben Ole Jansen (WE, Blau-Weiss Schinkel), 5:2/18:12; 4. Martin Lotz (HA, SV BE Steimbke), 4:3/17:11; 5. Bastian Althoff (WE, SV Oldendorf), 3:4/12:13; 6. Niklas Eggert (HA, SV Frielingen), 3:4/9:16; 7. Felix Degwart (BS, TSV Lesse), 2:5/11:16; 8. Maxim Müller (HA, Mühlenberger SV), 0:7/6:21.

Schülerinnen-C: Endrunde: 1. Julia Samira Stranz (BS, RSV Braunschweig), 7:0/21:4; 2. Julia Schrieber (HA, TK Jahn Sarstedt), 6:1/20:6; 3. Sophie Hajok (BS, ESV Achim/Börbum), 5:2/17:8; 4. Linn Hofmeister (WE, SV Oldendorf), 4:3/13:11; 5. Natalie Gamon (BS, TSG Bad Harzburg), 3:4/13:14; 6. Maja Spiolek (BS, TSV Rüningen), 1:6/8:19; 7. Svea Witschi (LG, TTC Fanfarenzug Niedersachsen Celle-Garßen), 1:6/4:19; 8. Daria Finger (WE, SuS Emden), 1:6/5:20. **Endrunde-B:** 1. Pia Golin (LG, TSV Lunestedt), 7:0/21:6; 2. Helen Hilker (HA, SV Frielingen), 6:1/18:7; 3. Emely Schleichert (WE, SV Ochtersum), 4:3/18:14; 4. Talina Bartels (LG, TTG Lühe), 4:3/16:14; 5. Emily Dehmel (HA, TSG Giesen), 3:4/13:15; 6. Darin Ibrahim (WE, SV Ochtersum), 2:5/11:16; 7. Jule Albers (WE, TuS Weene), 2:5/9:19; 8. Pia Kayser (WE, SV Molbergen), 0:7/6:21.



Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig) hatte ungeschlagen die Nase vorn bei den Schülerinnen C. Fotos: Dieter Gömann

Tobias Körnig überrascht Etablierte

Herzschlag-Finale bei den Jungen / Schülerin Lotta Rose dominiert Mädchen-Konkurrenz

An Spannung nicht zu überbieten war die Landesrangliste der Jugend und Schüler B am zweiten September-Wochenende in Salzhemmendorf. So überraschte Tobias Körnig (TuS Celle 92) als Sieger bei den Jungen die Etablierten in einem Herzschlag-Finale, wie es dieses mit den Entscheidungen auf den Plätzen eins bis acht wohl noch nie gegeben hat. Bei den Mädchen ließ die zweitjüngste Starterin, Lotta Rose (Hannover 96), als Schülerin alle höher eingeschätzten Mädchen hinter sich und stand ganz oben auf dem Siegestreppchen.



Im Herzschlag-Finale der Jungen-Konkurrenz hatte am Ende Tobias Körnig (TuS Celle 92) aufgrund des besseren Satzverhältnisses gegenüber den vier Erstplatzierten mit 4:3 Siegen knapp die Nase vorn.

Dass bei den **Jungen** am Ende aus dem spielgleichen Trio (4:3 Spiele) des Jahrgangs 1996 Tobias Körnig (LG, TuS Celle 92) den Sieg erringen würde, darauf haben sicherlich die wenigsten Experten und Trainer gesetzt. Ebenso wenig, dass die große Nachwuchshoffnung Jannik Xu (HA, SV Bolzum) mit demselben Spielverhältnis nur um zwei Sätze den Ranglistensieg gegen seine um vier Jahre ältere Konkurrenz knapp verpassen würde. Überhaupt – den Ranglistensieger und den Zwölftplatzierten trennte lediglich ein mehr oder weniger gewonnenes Spiel in der End-

runde. Von Platz eins bis vier errangen die Spieler 4:3 Siege, von Platz fünf bis acht lagen die Teilnehmer mit 3:4 Siegen beieinander.

Bei einem Blick auf die Ergebnisse der Vorrundengruppen A und B nach dem ersten Spieltag war zu erkennen, dass in der Gruppe A Niklas Otto (6:1 Siege), Jannik Hehemann, Viet Pham Tuan (beide 5:2) und Jonah Schlie – mit einem Miniabstand (4:3) mit einem starken Zwischenergebnis in die Endrunde am zweiten Tag eingezogen waren.

Noch enger ging es in der

Vorrundengruppe B zu. Hinter Alexander Hilfer (6:1) waren Tobias Hippler, Jannik Xu und Tobias Körnig (alle 5:2 Siege) lediglich durch das Satzverhältnis auf den Plätzen zwei bis vier voneinander getrennt. Nach dem überragenden Jannik Xu (Jahrgang 2000) durften die gleichaltrigen David Walter und Cedrix Meissner mit den Plätzen fünf und sechs nach der Vorrunde in der bis zu vier Jahre älteren Jungen-Konkurrenz durchaus zufrieden sein. Und zu dem hoffnungsvollen Jahrgang 2000 gesellte sich noch Nils Schulze, der in der B-Endrunde den ersten Platz (6:1 Siege) belegte.

Ein Wimpernschlag-Finale bei den **Mädchen** erlebten die zahlreichen Zuschauer der vom TSV Hachmühlen einmal mehr liebevoll organisierten und in Salzhemmendorf problemlos durchgeführten Veranstaltung. Die KGS-Sporthalle in Bad Münder aus Anfang der 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts hat mit seinen Quarzleuchten so schlechte Lichtverhältnisse, dass dort keine Landesveranstaltungen durchgeführt werden können.

Der vorletzte Durchgang der Hauptrunde musste die Entscheidung über Platz eins und zwei bringen. Lotta Rose (HA, Hannover 96), die im ersten Spiel der Hauptrunde gegen Lisa Krödel (BS, RSV Braunschweig) mit 1:3 verloren hatte,

musste im Aufeinandertreffen mit der bis dahin ungeschlagenen Marie-Sophie Wiegand (BS, Torpedo Göttingen) unbedingt gewinnen – und zwar recht deutlich, um über die Spielgleichheit von 6:1 Siegen dank des besseren Satzverhältnisses den Ranglistensieg zu erringen. Die um ein Jahr jüngere 96erin schaffte dieses nach verlorenem ersten Satz (-8), als sie die weiteren drei Sätze (7, 6, 6) für sich entschied. Mit 19:8 Sätzen hatte sie die Nase gegenüber Wiegand (19:10) knapp vorn. Keine Blöße hatten sich die beiden Erstplatzierten in den Gruppenspielen gegeben, wo beide nach dem ersten Tag mit 7:0 Siegen vorn lagen.

Nina Längert (WE, SV Barwinkel) überraschte in der Gruppenphase mit dem zweiten Platz (6:1) hinter Lotta Rose und durfte sich nach Abschluss der Hauptrunde über den dritten Platz (5:2) zu Recht freuen. Gina Henschen (WE, SV Oldendorf) musste in Gruppe B der Endrunde verletzungsbedingt aufgeben.

Freigestellt für das DTTB TOP-48-Turnier waren Svenja Böhm (SSV Neuhaus), Caroline Hajok (Hannover 96) und Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel). Zusammen mit der Ranglistensiegerin Lotta Rose – und vielleicht über die Härtequote für Marie-Sophie Wiegand – ist der TTVN bei den Mädchen bestens aufgestellt.



Lotta Rose (Hannover 96) gewann als Schülerin A bei den Mädchen mit 6:1 Siegen die Rangliste gegenüber den spielgleichen Marie-Sophie Wiegand (Torpedo Göttingen).

Bei den **Schülern B** gab es auf den ersten drei Plätzen eine äußerst knappe Entscheidung, ehe Alexander Hage (BS, Torpedo Göttingen) mit 6:1 Siegen als Ranglistensieger feststand. Der Göttinger nahm die Niederlage aus der Vorrunde gegen Fabian Dahl (LG, TuS Lachendorf) mit in die Hauptrunde, in der er dann aber ohne Niederlage zum Sieg marschierte. Umgekehrt verlief es bei dem Zweitplatzierten Mikael Hartstang (HA, Hannover 96), der in der Vorrunde ein 7:0-Bilanz hingelegt hatte und gleich im ersten Spiel in der Hauptrunde gegen Dominik Jonack (HA, SV Frielingen) den Kürzeren zog. Den möglichen Sieg verpasste er mit der Niederlage im vorletzten Spiel gegen den späteren Sieger. Dahl scheiterte im letzten Spiel der Endrunde gegen Hartstang und musste bei gleichem Spiel- und Satzverhältnis aufgrund des direkten Vergleiches dem um ein Jahr jüngeren 96er den zweiten Platz überlassen. Felix Misera (HA, Hannover 96) musste in der Hauptrunde verletzungsbedingt aufgeben.

Die **Schülerinnen B** hatten in der Siegerin Thuy Vy Nguyen (BS, RSV Braunschweig) die alles überragende Spielerin. Bis zum letzten Durchgang in der Endrunde marschierte sie zusammen mit Viola Blach (BS, RSV Braunschweig) ungeschlagen durch den Wettbewerb. Dann behielt sie gegen ihre Vereinskameradin knapp mit 3:2 die Oberhand und errang ohne Niederlage den Ranglistensieg. Mit einem gewissen Abstand (4:3) belegte Seraphine Moser (HA, TuS Seelze) den dritten Platz. Einen beachtlichen 7. Platz belegte die jüngste Teilnehmerin, Julia Samira Stranz (BS, RSV Braunschweig), die sich eine Woche zuvor in Wissingen bei den Schülerinnen B durchgesetzt hatte.

Dieter Gömann

Jungen: Endrunde A: 1. Tobias Körnig (LG, TuS Celle 92), 4:3 Spiele, 15:11 Sätze; 2. Niklas Otto (HA, SV Bolzum), 4:3/16:14; 3. Jannik Hehemann (WE, SF Oesede), 4:3, 15:14; 4. Jannik Xu (HA, SV Bolzum), 4:3/13:12; 5. Tobias Hippler (HA, TSV Heiligenrode), 3:4/15:15; 6. Viet Pham Tuan (LG, VfL Westercelle), 3:4/13:15; 7. Alexander Hilfer (WE, TV Hude), 3:4/15:17; 8. Jonah Schlie (WE,



Thuy Vy Nguyen (RSV Braunschweig) sicherte sich ohne Niederlage den Ranglistensieg bei den Schülerinnen B.

TSG Dissen), 3:4/12:16. **Endrunde B:** 1. Nils Schulze (HA, SC Hemmingen-Westerfeld), 6:1/20:8; 2. Cedric Meissner (BS, Torpedo Göttingen), 5:2/18:11; 3. Oliver Tüpker (WE, SV Oldendorf), 4:3/16:12; 4. David Walter (LG, VfL Westercelle), 4:3/17:14; 5. Felix Wilke (BS, SV Union Salzgitter), 3:4/12:16; 6. Dominik Schöttelndreier (HA, TSV Algestof), 2:5/10:15; 7. Roberto Folter (HA, Hannover 96), 2:5/11:19; 8. Fabian Pfaffe (WE, MTV Jever), 2:5/6:15.

Mädchen: Endrunde A: 1. Lotta Rose (HA, Hannover 96), 6:1/19:8; 2. Marie-Sophie Wiegand (BS, Torpedo Göttingen), 6:1/19:10; 3. Nina Längert (WE, SV Bawinkel), 5:2/18:15; 4. Rica Henschen (WE, SV Oldendorf), 4:3/15:11; 5. Nele Puls (HA, TSV Heiligenrode), 3:4/14:17; 6. Nina Shiiba (WE, SV Oldendorf),

2:5/11:16; 7. Lisa Krödel (BS, RSV Braunschweig), 2:5/13:18; 8. Johanna Wiegand (BS, Torpedo Göttingen), 0:7/7:21. **Endrunde B:** 1. Carolin Oelker (LG, VfL Westercelle), 6:1/20:10; 2. Sophie Krenzok (HA, MTV Engelbostel-Schulenburg), 6:1/18:10; 3. Elisabeth Wolf (LG Dahlenburger SK), 5:2/17:7; 4. Maira Janssen (WE, SV Ochtersum), 4:3/16:12; 5. Emilia Wiche (HA, Hannover 96), 3:4/12:14; 6. Sarah Falczyk (HA, MTV Engelbostel-Schulenburg), 2:5/13:16; 7. Alexandra Faix (HA, Hannover 96), 2:5/10:16; 8. Gina Henschen (WE, SV Oldendorf), 0:7/0:21.

Schüler B: Endrunde A: 1. Alexander Hage (BS, Torpedo Göttingen), 6:1/19:4; 2. Mikael Hartstang (HA, Hannover 96), 5:2/17:8; 3. Fabian Dahl (LG, TuS Lachendorf), 5:2/19:10; 4. Dominik Jonack (HA, SV Frielin-

gen), 4:3/15:15; 5. Bjarne Kreißl (BS, SC Weende), 3:4/13:17; 6. Luke Schönhoff (WE, SV 28 Wissingen), 3:4/11:15; 7. Leon Behrens (WE, SV 28 Wissingen), 1:6/9:20; 8. Lars Elvers (LG, TSG Wrestedt/Stedderdorf), 1:6/6:20. **Endrunde B:** 1. Jakob Koch (BS, SC Weende), 7:0, 21:5; 2. Janek Hinrichs (WE, MTV Jever), 6:1/20:6; 3. Tammo Misera (HA, Hannover 96), 5:2/16:6; 4. Max Grote (HA, SV Arminia Hannover), 4:3/15:12; 5. Leon Hintze (BS, TV Bilshausen), 3:4/12:14; 6. Tim Bohnen (WE, MTV Jever), 2:5/6:15; 7. Michael Khan Orhan (BS, SC Weende), 1:6/7:18; 8. Felix Misera (HA, Hannover 96), 0:7/0:21.

Schülerinnen B: Endrunde A: 1. Thuy Vy Nguyen (BS, RSV Braunschweig), 7:0/21:4; 2. Viola Blach (BS, RSV Braunschweig), 6:1/20:8; 3. Seraphine Moser (HA, TuS Seelze), 4:3/14:9; 4. Finja Hasters (WE, TV Meppen), 3:4/11:16; 5. Sophia Konradt (BS, RSV Braunschweig), 2:5/10:17; 6. Laura Konradt (BS, RSV Braunschweig), 2:5/10:17; 7. Julia Samira Stranz (BS, RSV Braunschweig), 2:5/11:18; 8. Lena Niekamp (WE, SV 28 Wissingen), 2:5/10:18. **Endrunde B:** 1. Lena Markwirth (HA, TSV Hachmühlen), 6:1/19:9; 2. Kim Frömmel (LG, TSV Auetal), 4:3/17:12; 3. Tabea Braatz (HA, TuS Seelze), 4:3/16:14; 4. Paulina Nolte (BS, Torpedo Göttingen), 4:3/18:16; 5. Katja Schneider (WE, Oldenbroker TV), 4:3/16:15; 6. Vanessa Fuchs (HA, TuS Germania Hohnhorst), 3:4/16:14; 7. Tina Eckhoff (LG, TTG Lühe), 2:5/6:17; 8. Sinja Geerswilken (WE, SV 28 Wissingen), 1:6/9:20.



Alexander Hage (Torpedo Göttingen) gewann in der Schülerklasse B mit 6:1 Siegen die Rangliste.

Fotos: Dieter Gömann

Vermeintliche Favoriten behaupten sich

Yvonne Kaiser und Marius Hagemann heißen die Sieger bei der Landesrangliste

Bei den Damen nichts Neues - bei den Herren eine breite ausgewogene Spitze. So lässt sich das Ergebnis der Landesrangliste der Damen und Herren vom vierten September-Wochenende beim MTV Groß Lafferde auf den Punkt bringen. Am Ende der zweitägigen Veranstaltung hatten Yvonne Kaiser (MTV Tostedt) und Marius Hagemann (TTS Borsum) das Turnier für sich entschieden und die Fahrkarte zum Bundesranglistenfinale am 12./13. Oktober im württembergischen Nattheim gelöst.



Marius Hagemann (TTS Borsum) gewann bei den Herren mit 10:1 Siegen die Rangliste und sicherte sich die Fahrkarte zum DTTB-Bundesranglistenfinale in Nattheim.

Eine glänzende Rückkehr zu ihrem „Heimatverein“ ist der Siegerin Yvonne Kaiser nach einem Gastjahr bei der SG Mar-
Bel Bremen gelungen. Mit der makellosen Bilanz von 11:0 Siegen – achtmal 4:0, einmal 4:1, einmal 4:2 und einmal 4:3 (gegen Linda Kleemiß im 10. Durchgang) – zeigte die Zweitligaspielerin der Konkurrenz die Grenzen auf. Das gelang auch auf den nachfolgenden Plätzen ihren Vereinskameradinnen Anne Sewöster und Maria Shiiba. Damit zeigte das Tostedter Trio auf, in welchem Verein auch weiterhin die Musik bei den Damen spielt, denn

alle drei blieben gegen die neunköpfige Konkurrenz ungeschlagen – in Abwesenheit der für die Bundesrangliste vorab qualifizierten Svenja Obst (MTV Tostedt) und Laura Matzke (TTK Großburgwedel).

Die Plätze vier und fünf belegten mit Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel) – nur gegen das Tostedter Spitzentrio unterlegen - und Caroline Hajok (Hannover 96) – gegen das Führungsquartett und Jaqueline Presuhn (wie im Vorjahr Sechste) unterlegen - zwei hoffnungsvolle Jugendliche, die

vorab bereits für das DTTB TOP-48-Turnier qualifiziert sind. Rica Henschen hatte sich gegenüber dem Vorjahr um drei Plätze verbessert, während Madlin Heidelberg (10.) ihre Vorjahresplatzierung bestätigte. Linda Kleemiß, im Vorjahr Zweite, hatte sich ganz bestimmt eine bessere Platzierung als Rang sieben erhofft.

Bei den Herren hatte am Ende Ex-Zweitligaspieler Marius Hagemann (TTS Borsum) knapp die Nase vorn. Er scheiterte nur gegen den Drittplatzierten Martin Gluza, der zusammen mit dem Vorjahressieger Matti von Harten nach dem ersten Tag eine makellose Bilanz von 7:0 Siegen aufzuweisen hatte. Während der Borsumer am zweiten Tag ein 4:0-Ergebnis hinlegte, scheiterten von Harten – späterer Zweiter - gegen Hagemann und Dierks sowie Gluza gegen Marek und von Harten. Damit war das spielerische Duo hinter dem Sieger lediglich durch das Satzverhältnis voneinander getrennt.

Im geschlagenen Teilnehmerfeld fand sich Niklas Matthias vom auch in diesem Spieljahr ambitionierten TuS Celle 92 nach dem sechsten Platz im Vorjahr diesmal lediglich auf dem siebten Platz wieder. Und dass sich am Ende der derzeit stärkste Abwehrspieler bei den Herren mit Robert Giebenrath (12./0:11 Siege) und Niklas Otto (11./2:9 Siege) bei den Jugendlichen auf den beiden letzten

Plätzen wiederfanden, damit war nun wirklich nicht zu rechnen. Weit und breit zeichnet sich kein Nachfolger von Ruwen Filus ab – oder vielleicht doch auf weite Sicht mit dem Schüler Jonah Schlie (TSG Dissen, Jahrgang 1999)? *Dieter Gömann*

Damen: 1. Yvonne Kaiser (LG, MTV Tostedt), 11:0 Siege, 44:6 Sätze; 2. Anne Sewöster (LG, MTV Tostedt), 10:1/40:16; 3. Maria Shiiba (LG, MTV Tostedt), 9:2/39:15; 4. Amelie Rocheteau (HA, TTK Großburgwedel), 8:3/34:17; 5. Caroline Hajok (HA, Hannover 96), 6:5/30:20; 6. Jaqueline Presuhn (HA, Hannover 96), 5:6/31:33; 7. Linda Kleemiß (BS, SSV Neuhaus), 4:7/28:35; 8. Rica Henschen (WE, SV Oldendorf), 4:7/19:37; 9. Janna Schumacher (LG, VfL Westercelle), 3:8/21:35; 10. Madlin Heidelberg (LG, MTV Tostedt), 3:8/20:36; 11. Denise Kleinert (HA, TSB Heiligenrode), 2:9/19:39; Anika Walter (BS, TSV Braunschweig), 1:10/6:42.

Herren: 1. Marius Hagemann (HA, TTS Borsum), 10:1/41:12; 2. Matti von Harten (LG, TSV Lunestedt), 9:2/38:13; 3. Martin Gluza (WE, TV Hude), 9:2/42:19; 4. Maximilian Dierks (HA, SV Bolzum), 8:3/39:17; 5. Dwain Schwarzer (HA, TSV Schwalbe Tündern), 7:4/32:21; 6. Thilo Marschke (BS, MTV Wolfenbüttel), 6:5/28:26; 7. Niklas Matthias (HA, TuS Celle 92), 5:6/29:32; 8. Nicolau Marek (WE, MTV Jever), 5:6/28:33; 9. Julian Buhl (BS, Torpedo Göttingen), 3:8/17:37; 10. Tobias Steinbrenner (WE, TV Hude), 2:9/13:38; 11. Niklas Otto (HA, SV Bolzum), 2:9/15:41; 12. Robert Giebenrath (LG, VfL Westercelle), 0:11/11:44.



Yvonne Kaiser (MTV Tostedt) gewann bei den Damen die Rangliste und sicherte sich das Ticket zum Bundesranglistenfinale. Fotos: Dieter Gömann



Einen Auftakt nach Maß hatten die Damen des MTV Tostedt in der 2. Bundesliga, Gruppe Nord, mit Maria Shiiba (v. l.), Yvonne Kaiser, Svenja Obst und Anne Sewöster gegen TV Kupferdreh hingelegt. Co-Trainer Robert Giebenrath hatte in der Betreuung für den verhinderten Traier Dirk Diefenbach Maßarbeit geleistet. Foto: Dieter Gömann

Ein Auftakt nach Maß: Deutsches Quartett startet durch

MTV Tostedt mit wertvollem 6:3-Sieg / Oberschiedsrichter-Neuerungen sorgen für Unmut

Am zweiten September-Wochenende begann für den MTV Tostedt das Abenteuer 2. Damen-Bundesliga, Gruppe Nord, an dessen Ende mit Abschluss des Spieljahres 2013/2014 die auf dem Bundestag im Dezember vergangenen Jahres in Frankfurt beschlossene Spielklassenreform greifen wird. Bis dahin gilt erst einmal die Konzentration auf das neue Spieljahr, in dem das MTV-Quartett mit den „Süd-Neulingen“ GSV Eintracht Baunatal und DJK Blau-Weiß Münster sowie dem Aufsteiger TTK Großburgwedel drei neue Zweitligisten in Tostedt begrüßen wird.

Hat es Veränderungen in der Zusammensetzung der Staffel Nord gegeben, so sind auch die Veränderungen beim MTV Tostedt bei einem Blick in die Mannschaftsaufstellung offenkundig. Das „neue“ Gesicht im Team 2013/2014 ist ein „altbekanntes“: Nach einjährigem

Gastspiel beim letztjährigen Ligarivalen SG Marßel Bremen ist Yvonne Kaiser nach Tostedt zurückgekehrt und verstärkt das „Diefenbach“-Team um Svenja Obst, Anne Sewöster, Maria Shiiba und Madlin Heidelberg. Die 22-jährige Studentin, Mitglied des ADHV-Aufgebotes bei der Universiade im russischen Kazan – siehe ihren Reisebericht in dieser Ausgabe Seite .., - hatte bei den Bremern mit 23:6 Siegen eine sehr erfolgreiche Saison gespielt.

Da im neuen Spieljahr Tassiana Bahr, geborene Kostromina, nach neun Jahren und Pernille Agerholm nach zwei Jahren dem MTV Tostedt nicht mehr zur Verfügung stehen, tritt der Verein in dieser Saison mit einem reinen fünf deutsche Spielerinnen umfassen Team an. Ähnliches haben nur die Ligakonkurrenten TuS Uentrop und DJK Blau-Weiß Münster aufzuweisen.

Veränderungen hat es für die neue Saison auch rund um das Organisatorische bei den Bundesliga-Begegnungen

gegeben. So haben die Oberschiedsrichter in ihrem Bericht unter Punkt 4 „Regeln für den Ablauf von Mannschaftskämpfen“ mit Punkt 4.4 Einmarsch/Begrüßung/Präsentation mit „Ja“ oder „Nein“ anzukreuzen bei den Vorgaben: Die Mannschaften haben sich vor der festgesetzten Anfangszeit zur Begrüßung auf gestellt. Der Heimatverein hat für einen mit Musik hinterlegten Einmarsch gesorgt. Die Vorstellung der beiden Mannschaften, des OSR und der SR erfolgte durch den Hallensprecher über eine Lautsprecheranlage. Bei parallel stattfindenden weiteren Mannschaftskämpfen in der Bundesliga Gruppe: Der Hallensprecher hat in regelmäßigen Abständen über die Zwischenstände bzw. Endstände der anderen Mannschaftskämpfe informiert.

Alle diese Vorgaben musste Oberschiedsrichter Sven Krumfus beim Saisonauftakt gegen TV Kupferdreh mit „Nein“ vermerken. Die Sorge war beim Gastgeber nach dem Spiel zunächst groß, denn alle glaub-

ten an eine Ordnungsstrafe durch die spielleitende Stelle. Doch Entwarnung gab es umgehend von Staffelleiter Jens Hecking. MTV-Geschäftsführer Michael Bannehr, der zum Zeitpunkt des Spiels in Urlaub weilte, betonte: „Strafe mussten wir nicht zahlen, das würde sich aber zukünftig ändern. Diese Änderung ist (leider) auf dem letzten Bundestag beschlossen worden. Ich konnte es nicht verhindern, aber auch in den DTTB-Gremien wird über diese Regelungen nachgedacht.“

Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

MTV Tostedt – TV Kupferdreh
6:3: Maria Shiiba/Anne Sewöster – Pengpeng Guo/Olga Koop 1:3, Svenja Obst/Yvonne Kaiser – Wen Wen Li/Christine Lammert 3:0; Obst – Li 3:2, Kaiser – Guo 1:3, Sewöster – Lammert 3:0, Shiiba – Koop 2:3, Obst – Guo 3:1, Kaiser – Li 3:2, Sewöster – Koop 3:0.

Universiade in Kazan 2013

In diesem Sommer fand vom 6. bis 17. Juli die Universiade im russischen Kazan statt. In diesem Jahr konnte sich Tostedts Neuzugang Yvonne Kaiser zum deutschen Team zählen. Durch gute Leistungen während der Saison und bei den deutschen Hochschulmeisterschaften hatte sie sich für die zweitgrößte Multisportveranstaltung empfohlen und dieses Event in einem Reisebericht festgehalten.

Am 5. Juli war es dann soweit. Von Frankfurt aus ging es in die siebtgrößte Stadt Russlands. Nach vier Stunden Flug und einem ausgiebigen Sicherheitscheck am Eingang des Universiade-Dorfes waren die Sportler endlich angekommen.

Wie auch die Olympischen Spiele, wurde die Universiade mit einer großen Eröffnungsfeier begonnen.

Diese fand in der neu gebauten Kazan Arena statt. Das rund 45.000 Personen fassende Stadion war komplett ausver-

Reisebericht

kauft. Vor dieser Kulisse war das Einlaufen der Sportler ein besonderes Highlight.

Aber auch die Show und das Entzünden der Universiade-Flamme war sehr beeindruckend.

Wenige Tage später gingen für Yvonne und dem restlichen Tischtennisteam (Hermann



Mühlbach, Lennart Wehking, Alexander Flemming, Lena Krapf, Katharina Michajlowa) die Wettkämpfe los.

Das Damenteam konnte in der Gruppe D mit Russland, Rumänien, Hongkong und Estland nur einen vierten Platz belegen, schaffte aber trotzdem den Sprung in das Achtelfinale. Hier war jedoch gegen das Team aus Japan nichts zu machen und so hieß es am Ende Platz neun.

Die Herren setzten sich hingegen in ihrer Gruppe gegen Ägypten und Chile durch. Auch im Achtelfinale konnten sie gegen Hongkong gewinnen. Im Viertelfinale war dann aber leider gegen China Schluss.





In der Doppel- und Mixedkonkurrenz kam keine deutsche Paarung über die erste Runde hinaus. Yvonne verlor an der Seite von Lena Krapf gegen die späteren Drittplatzierten Yana Noskova und Elena Troshneva.

Im Einzel erreichte Yvonne die Runde der letzten 64. Da sie in der Gruppe einen zweiten Platz belegte, kam sie in der ersten Runde gleich auf die an drei gesetzte Chinesin Che Xiaoxi. Obwohl es am Ende 1:4 gegen Yvonne stand, war sie mit dem Spiel zufrieden, „Ich habe mein Bestes gegeben und

sogar einen Satz gegen die spätere Siegerin des Turniers gewonnen.“

Nachdem die eigenen Wettkämpfe beendet waren, war nun Zeit, um auch bei den anderen Sportarten vorbeizuschauen. So wurden zum Beispiel die deutschen Leichtathleten, Basketballer, Beachvolleyballer und Hockeyspieler tatkräftig unterstützt.

Neben dem sportlichen Programm kam aber das kulturelle nicht zu kurz. Der Kazaner Kreml wurde besichtigt und auch die Innenstadt.

Nach gut zwei Wochen voller beeindruckender Erlebnisse und vieler Erinnerungen ging die Universiade mit einer großen Abschlussfeier zu Ende.

Auch hier wurde wie schon bei der Eröffnung eine große Show geboten, außerdem hat sich Gwangju, der Austragungsort für die Universiade in zwei Jahren, vorgestellt.

Für Yvonne war die Universiade ein wirklich beeindruckendes und einmaliges Turnier „All die Dinge, die man erlebt hat, sind wirklich einmalig und mit kaum etwas zu vergleichen.“ So ist es nicht verwunderlich, dass sie in zwei Jahren wieder dabei sein möchte.



„Nichtleistungssportler im Seniorenbereich müssen wir endlich richtig entdecken“

TTVN-Präsident Heinz Böhne zu Satzung, Mitgliederrückgang und Seniorensport

Seit 20. Juni 2004 steht er an der Spitze des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) und hatte seinerzeit Rolf Krukenberg im Amt beerbt, viele Jahre zuvor war er Beisitzer im DTTB-Jugendausschuss unter Dieter Steffen (WTTV), derzeit ist er Vorsitzender der Turnerschaft (TS) Rusbend (Kreisverband Schaumburg) und schwingt mit Sperrvermerk in der 4. Mannschaft (3. Kreisklasse) den Tischtennis-Schläger - die Rede ist von Heinz Böhne. Mit dem 66-Jährigen TTVN-Präsidenten sprach ttm-Chefredakteur Dieter Gömann.



TTVN-Präsident Heinz Böhne bezieht im „Interview des Monats“ Stellung zu aktuellen Fragen, Geschehnissen und Zielen des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen.
Fotos: Dieter Gömann

Herr Böhne, am 23. Juni hatten die Delegierten auf dem außerordentlichen Landesverbandstag über die im Verbandsentwicklungsprozess erarbeiteten Satzungsänderungsanträge entschieden und die neue Satzung mit 129:12 Stimmen auf den Weg gebracht. Hatten Sie mit einem derartigen deutlichen Votum gerechnet und worauf ist das Ergebnis letztlich zurückzuführen?

Das Ergebnis der Abstimmung ist in der Tat erfreulich. Wir haben uns viel Mühe gegeben, alle Beteiligten in den Prozess einzubinden. Dazu gehörte auch eine gründliche Informationskampagne die anstrengend und zeitaufwendig war. Wir wollten mit allen Interessierten vor Ort detailliert über die Gründe und die Notwendigkeit der geplanten Veränderungen informieren und diskutieren. Ich bin überzeugt, dass neben der Einsicht in die Vorteile der neuen Lösung dieses von uns gewählte Verfahren der Schlüssel für den hohen Grad der Zustimmung gewesen ist.

Die vierjährige Entwicklungs- und Arbeitsphase mit ihren fünf Teilprojekten hat sich also gelohnt?

Zunächst möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass

dieser Entwicklungsprozess eine „Auftragsarbeit“ war und auf einem entsprechenden Beiratsbeschluss beruhte. Die inhaltliche Ausrichtung wiederum, die sich in den fünf Teilprojekten wiederfindet, haben uns die befragten Mitglieder des TTVN ins Stammbuch geschrieben. Ich kann mich nicht entsinnen, dass wir im Verband jemals vorher ein so breit angelegtes, demokratisches Verfahren organisiert haben.

Ja, ich bin sicher, die Arbeit hat sich gelohnt. Und ich bin davon überzeugt, dass sich der TTVN damit auf einen guten Weg befindet, die strukturellen Voraussetzungen für die nächste Zukunft auf die geänderten Anforderungen auszurichten. Zu diesem Ergebnis haben alle beigetragen, die sich in dieser langen Zeit mit großer Motivation und Fachverstand eingebracht haben. Dafür möchte ich mich auch an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken.

Abgeschlossen hat der TTVN anlässlich des Verbandstages die „Regional- und Gremienstruktur“. Was kommt damit im Einzelnen auf die Vereine, Kreis und Bezirke zu?

Die große Überschrift heißt Zusammenarbeit oder auch

Kooperation. Die nun vorliegenden Vorschläge müssen von den jeweils Betroffenen behutsam und mit Augenmaß umgesetzt werden.

Die neue Satzung bildet lediglich den organisatorischen Rahmen. Die praktische Umsetzung dürfte kein leichtes Unterfangen sein. Wie wollen Sie dieses in Zusammenarbeit mit dem Präsidium und dem neu geschaffenen Hauptausschuss bewerkstelligen?

Die Hauptaufgaben liegen auf der Ebene der Kreisverbände. Sie sollen sich nach dem Willen der neuen Satzung zu den neuen Regionen zusammenfinden. Schon heute gibt es dazu erste erfreuliche Ergebnisse. Auch auf der Kreisebene sind zahlreiche Vorstandspositionen derzeit unbesetzt. So können Arbeitsfelder – zum Beispiel im so wichtigen Bereich der Sportentwicklung - nicht entsprechend bearbeitet werden. Durch Zusammenarbeit kann man diese Situation deutlich verbessern. Im „neuen“ Hauptausschuss können sich jetzt alle Regionen an Diskussionsprozessen und Entscheidungen direkt beteiligen. Diese Aufgabe ist zwar durchaus anspruchs-

voll, wurde aber auch von den Kreisverbänden nachdrücklich gefordert. Für mich überwiegen eindeutig die Vorteile einer solchen Lösung, etwaige Startschwierigkeiten werden wir gemeinsam überwinden.

Auf der Strecke geblieben ist bei der neuen Satzung die Vorstandsebene. War das so gewollt?

Ein weiteres Ziel war eine verschlankte Struktur mit klaren Zuständigkeiten. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre war die Überzeugung gewachsen, dass die Teilung Präsidium und Vorstand nicht die beste Lösung ist. Jetzt bekommen die Ressortleiter in ihren Fachbereichen eine größere Verantwortung. Dazu muss der Informationsaustausch natürlich sehr gut organisiert werden. Die personelle Umsetzung wird zwar nicht einfach sein, aber auch hier gilt: es ist die bessere Lösung. Außerdem sind wir lernfähig, will sagen: wir werden praktische Erfahrungen in Verbesserungen umsetzen.

Die neuen Strukturen sind geschaffen – aber die Mitgliedszahlen im TTVN sind seit Jahren rückläufig. Wie wollen Sie diesem Trend begegnen?

Neue Strukturen haben keine direkten Auswirkungen auf die Mitgliedszahlen. Dem richtig beschriebenen Trend können wir nur begegnen, wenn es uns gelingt, die besonderen Chancen unserer Sportart insbesondere in den Bereichen Kinder, Gesundheitssport und Senioren in praktische Angebote umzusetzen. Das ist und bleibt die Hauptaufgabe der Vereine. Wir werden sie dabei weiterhin bestmöglich unterstützen. Zum Beispiel mit unseren bewährten Programmen, wie z.B. den mini-Meisterschaften, die wir durch eine Vielzahl neuer Angebote erweitert haben. Der Rundlauf-Team-Cup an Schulen, das Schnuppermobil sowie der Einsatz von Freiwilligendienstlern in Vereinen sind erfolgreiche Beispiele.

Muss sich der Verband nicht von stetigem Wachstum verabschieden und andere Wege als bisher gehen, dass Tischtennis auch in der Zukunft eine interessante Sportart bleibt?

Es ist nach meiner Überzeugung nicht zielführend, sich zu sehr mit Zahlen zu beschäftigen. Auch wir werden den demografischen Trends nicht ausweichen können. Erfolgreich wird am Ende derjenige sein, der den Menschen das beste Angebot macht. Diese Aufgabe wird - auch durch die Veränderungen im Schulbetrieb - allerdings zukünftig eher schwieriger. Dennoch sind wir davon überzeugt, dass unsere Tischtennisvereine vor Ort dank der vielen Vorteile unserer Sportart ein qualitativ hochwertiges und vielfältiges Angebot bieten können, dass jeder Konkurrenz standhalten kann.

Und attraktive Angebote über den herkömmlichen Punktspielbetrieb hinaus hält Ihr Verband seit vielen Jahren vor. Die Erfolgsgeschichte „Sommercamp“ erlebte gerade in den hinter uns liegenden Sommerferien bereits ihre 11. Auflage. Worauf führen Sie den Zuspruch von 100 Kindern und Jugendlichen bis 16 Jahre in der Akademie des Sports in Hannover zurück?

Diese herausragende Veranstaltung ist in der Tat ein gutes Beispiel dafür, wie erfolgreiche Angebote gestrickt sein müssen. Es sind die Inhalte und die motivierten Mitarbeiter, die dieses „Tischtennisfest“ zu einem Erfolgsmodell gemacht haben.

Sechs Wochen nach dem Sommercamp stand ein weiteres großes Ereignis mit dem Vereins- und Trainerkongress am 21./22. September auf der Agenda. Was soll mit dieser Veranstaltung, die im zweijährigen Rhythmus durchgeführt wird, bezweckt werden?

Dieser Kongress ist ein weiterer Höhepunkt in der Angebotspalette des TTVN, in diesem Fall für Mitarbeiter der Vereine, Gliederungen und gerade auch für Trainer. Vereinsführungs-

kräfte für ein Wochenende nach Hannover zu locken ist inzwischen trotz des vielfältigen Angebotes leider nicht mehr so einfach. Wir haben den Kongress in diesem Jahr erstmals vom Juni in den Herbst gelegt, damit die Teilnehmer neue Ideen gleich nach der Rückfahrt im Verein umsetzen können. Das hat sich aus unserer Sicht bewährt und es ist großartig mitzuerleben, welche Dynamik entsteht, wenn sich mehr als 150 hoch motivierte Teilnehmer/innen ein Wochenende in der Akademie des Sports versammeln.

Die Dienstleistung des Verbandes für die fast 1600 Vereine erschöpft sich aber nicht in diesen beiden Veranstaltungen. Auch die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Übungsleitern und Trainern ist ein wichtiges Anliegen, die zentral in Hannover und dezentral angeboten wird.

Das ist in der Tat richtig und beschreibt ein ebenfalls wichtiges Standbein unserer Verbandspolitik. Die Ausweitung der Angebote durch Jugendleiter-, Sportassistenten- und Schulsportassistentenausbildung soll insbesondere Jugendlichen einen frühen Einstieg als Trainer ermöglichen. Mit der bundesweit einmaligen Einführung von E-Learning-Angeboten können die Teilnehmer heute mit deutlich weniger Urlaubsaufwand ihr Lehrgangziel erreichen, ohne dass dabei die inhaltliche Qualität der Ausbildung leidet. Das ist für Viele ein gewichtiger Vorteil. Für die Arbeit in den Vereinen sowie Kreis- und Bezirksstützpunkten ist dieser Kreis von qualifizierten Trainern von grundlegender Bedeutung.

Hat der Verband - insbesondere der TTVN-Lehrreferent Markus Söhnngen - Erfahrungswerte darüber, wie sehr die ausgebildeten Trainer und Übungsleiter an der Basis tatsächlich arbeiten?

Ja, es gibt Erfahrungswerte. Ich glaube, dass wir hier durchaus Verbesserungsmöglichkeiten haben und die Aktivitätsquote lässt sich bestimmt noch steigern. Die neuen Medien bieten uns dafür das technische Rüstzeug.



Anlässlich des DTTB-TOP 16 Turniers im November vergangenen Jahres in Goslar-Oker feierte Jugendwart Holger Ludwig seinen Geburtstag. Einer der ersten Gratulanten war TTVN-Präsident Heinz Böhne.

An die Grundausbildung der Talente an der Basis schließt sich die Sichtung auf der Landesebene mit dem nachfolgenden Stützpunktraining in Hannover und Osnabrück an. Werden von den Landes- und Stützpunkttrainern hinreichend Talente entdeckt und dann in das Kadertraining integriert?

Ob die Zahl der entdeckten oder besser der zu entdeckenden Talente auch zukünftig noch ausreichen wird, kann ich nicht seriös einschätzen. Fest steht allerdings, dass es mehr als bisher davon abhängen wird, ob und wie wir den Kindern im entsprechenden Alter den TT-Sport schmackhaft machen können. Auch weil die Zahl der Kinder bekanntlich abnimmt, müssen wir heute unser Angebot in der Zusammenarbeit zwischen Verein und Schule machen. Wo diese Möglichkeit versäumt wird, ist der Zug wohl abgefahren.

Erfolgreiche Leistungsschulung betreibt der Verband bei den Jugendlichen und vornehmlich im Schülerbereich. Maria Shiiba (MTV Tostedt) wird Dritte bei der DM 2013, und Nils Hohmeier (TuS Celle 92) gewinnt nach dem DM-Titel bei den Schülern die Silbermedaille im Doppel bei der EM in Ostrava und Caroline Hajok (RSV Braunschweig) wird bei den Schülerinnen Dritte im Einzel sowie im Doppel an der Seite von Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel). Wie beurteilen Sie diese Spitzenleistungen?

Im Tischtennissport steht und fällt Erfolg mit einer engen Zusammenarbeit aller Beteiligten und einem ausgesprochen

hohem Trainingsniveau. Wir können uns glücklich schätzen, dass der LSB mit dem Internat in Hannover ausgezeichnete Voraussetzungen geschaffen hat. Ohne die damit verbundenen Möglichkeiten wären die genannten Erfolge nicht möglich. Insofern sind diese Leistungen hausgemacht und haben eine gewisse Tradition. Darum glauben wir auch, dass unser Weg grundsätzlich zukunftsfähig ist.

So schön diese Medaillen im Schülerbereich sind und der Verband hier auf Bundesebene gut mitreden kann - in der Jugend besteht dagegen noch einiger Nachholbedarf. Wie und wann kann dieses Defizit ausgeglichen werden?

Im TTVN haben wir leider nur eine Handvoll Vereine, die die erforderlichen Bedingungen für den Hochleistungssport erfüllen. Dies betrifft sowohl das Trainingsangebot im Verein als auch die Spielklassenzugehörigkeit. Daher haben wir zum Teil Schwierigkeiten, unsere leistungstärksten Aktiven adäquat zu „versorgen“.

Seit Jahren gibt es in Hannover den DTTB-Bundesstützpunkt Nachwuchs in Verbindung mit dem Sportinternat an der Akademie des Sports. Ist der Fortbestand dieser Einrichtung gesichert?

Im Hinblick auf das Internat haben wir uns seinerzeit für einen Zeitraum von zehn Jahren verpflichtet. Wenn sich die sportpolitischen und finanziellen Rahmenbedingungen nicht dramatisch verändern, gehen wir davon aus, dass das gelingt. Für den Bundesstützpunkt Nachwuchs ist der Status bis zum Jahr 2016 gesichert. Im

Zentrum stehen nach wie vor die Erfolge unserer Sportler. Ohne die geht im System Leistungssport fast gar nichts.

In allen Landesverbänden des DTTB – so auch in Niedersachsen – werden die zurückgehenden Mitgliederzahlen besonders auf dem weiblichen Sektor - Schülerinnen und Mädchen - mit Sorge gesehen. Haben Sie im TTVN ein Konzept beziehungsweise Rezept, dieser Entwicklung wirkungsvoll zu begegnen?

Zunächst müssen wir wohl einsehen, dass es voraussichtlich keiner Sportart gelingen wird, die demografische Entwicklung zu „überlisten“. Der „Kuchen“ wird also kleiner werden. Darum unternehmen wir große Anstrengungen (siehe Schulsport), unsere Vereine bei der Gewinnung von Mitgliedern zu unterstützen.

Einen schlafenden Riesen stellen die Senioren dar. 280 Aktive bedeuteten bei den Landesmeisterschaften im März in Dinklage einen neuen Teilnehmerre-

kord. Über 1800 deutsche Spieler und Spielerinnen zählten zum neuen Teilnehmerrekord der knapp 3000 Aktiven bei den Europameisterschaften in Bremen, wo TTVN-Aktive fünf Medaillen gewonnen haben. Sind die Senioren eine Klientel, um die sich der Verband künftig noch stärker als bisher kümmern sollte?

Ganz klar ja. Aber das gilt insbesondere für den Bereich der „Nichtleistungssportler“. Hier gibt es ein großes Potential für unseren Sport, das müssen wir endlich richtig entdecken. Dabei denken wir auch an Wiedereinsteiger und Neueinsteiger der Generation 50plus.

Ein anderes Thema, mit dem sich der TTVN in diesem und im kommenden Spieljahr verstärkt auseinander zu setzen hat: die Spielklassenreform – beschlossen im zweiten Anlauf auf dem Bundestag in Frankfurt im Dezember vergangenen Jahres und einhergehend damit im nächsten Spieljahr die eingleisige

2. Bundesligabei den Damen und Herren - und die drei verschiedenen Mannschaftsstärken in dann drei Bundesligen – Dreier-, Vierer- und Sechser-Mannschaften. Welche Hilfen kann der Verband dem MTV Tostedt und TTK Großburgwedel (derzeit 2. Damen-Bundesliga) und den potenziellen Regionalligisten wie Hannover 96 (Damen) sowie TuS Celle 92 und SV Bolzum (Herren) geben?

Wir können als Verband natürlich keine finanzielle Unterstützung leisten. Wir sind aber zuversichtlich, dass unser System Leistungssport auch weiterhin Talente entdeckt. Die werden wir nach Kräften mit allen Möglichkeiten unseres Stützpunktsystems und dem Internat in Hannover fördern. Das ist auch auf Sicht gesehen eine wertvolle Hilfe. Hier arbeiten wir – insbesondere auch unsere Trainer - partnerschaftlich mit unseren Vereinen zusammen.

Kein Verein im Spieljahr 2014/2015 in der 2. Bundesliga wäre sicherlich eine düstere Vision – aber

zum gegenwärtigen Zeitpunkt keineswegs abwegig, dass es dazu durchaus kommen kann.

Das ist in der Tat der Fall. Ich habe schon ausgeführt, dass wir unser System Leistungssport weiterentwickeln müssen und als Schwachstelle das Fehlen von Bundesligamannschaften benannt. Und darum haben wir beispielsweise auch erste Überlegungen angestellt, einen eigenen Verein zu gründen. Beispiele gibt es ja schon in anderen Sportarten. Aber dazu bedarf es umfassender Vorüberlegungen und insbesondere was die Finanzen betrifft, stehen wir da noch ganz am Anfang.

Herr Böhne, Sie haben drei Wünsche frei – die wären?

Private Wünsche lasse ich hier mal außen vor und nenne:

- Solide Sicherung der Finanzierung des Verbandes
- Erfolgreiche Umsetzung unserer Strukturreform
- Gute Ergebnisse in den Bereichen Zusammenarbeit mit den Schulen, Gesundheitssport und Freizeitsport – Schwerpunkt Senioren

VSR-Ausbildung in Peine

Parallel zur Landesrangliste der Damen und Herren in Groß Lafferde fand in Peine ein VSR-Ausbildungslehrgang statt. Lehrgangsleiter Lutz Helmboldt und die Referenten Bastian Heyduck und Michael Osterhagen konnten 11 Teilnehmer zu dieser Ausbildung begrüßen. Neu in diesem Jahr war, dass nach der neuen Schiedsrichterordnung des TTVN keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem Lehrgang mehr bestand.

Lehrinhalte waren in einer von Bastian Heyduck erarbeiteten Präsentation sehr gut darstellbar. Lehrgangsinhalte waren die TT-Regeln A&B, die WO des DTTB, die AB des TTVN, der Einsatz als OSR in der Regional- und Oberliga, sowie der praktische Einsatz am Tisch. Der Freitag stand ganz im Zeichen der WO und der AB und der Einweisung in den praktischen Prüfungsteil.

Am Sonnabend ging es zur Landesrangliste nach Groß Lafferde. Die Prüfer Bastian Heyduck, Michael Osterhagen und Lutz Helmboldt hatten alle Hände voll damit zu tun, dass jeder Prüfling mindestens zweimal beobachtet wurde.

Im Nachgang an den praktischen Einsatz stand noch die mündliche Prüfung auf dem Programm. Am Ende dieses Prüfungstages hatten alle Prüflinge ein strammes Programm hinter sich gebracht und waren froh, als man am Abend endlich zur Ruhe kam.

Der Sonntag wurde mit den restlichen Lehrinhalten gefüllt und natürlich der schriftlichen Prüfung. Die beste Prüfung hat Olaf Müller aus Oberholz, Kreis Gifhorn, abgelegt.

Zum Schluss konnten Bastian Heyduck und Lutz Helmboldt allen Teilnehmern zum Bestehen des Lehrganges gratulieren.

Neue VSR im Verbandge-



Das sind die neuen Verbandsschiedsrichter mit dem Lehrgangsleiter und den beiden Referenten.

biet des TTVN sind aus Braunschweig Christian Humbek, Rebecca Radü-Müller, Hans-Jürgen Stumpf, Walter Hinz, Olaf Müller und Thomas Meissner. Aus Hannover haben Anja Kahle, Daniel Arndt, Dennis Eich-

horn, Jonas Hoven und Günter Hahn bestanden.

Das Referententeam möchte sich an dieser Stelle nochmals bei den neuen VSR für Ihre gute Mitarbeit bedanken.

Lutz Helmboldt



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,
38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,
Mobil 0172/1697029, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Stadtverband Braunschweig

Stadtmeisterschaften Jugend

Wenig Zuspruch bei den weiblichen Klassen

Die Stadtmeisterschaften der Jugend-Klassen fanden am 7. und 8. September parallel zu den Landesranglisten statt. Mit nur 66 Aktiven war die Veranstaltung nicht so stark besucht wie in den Vorjahren, da besonders in den weiblichen Klassen die Beteiligung schwach war. Die Einzel wurden zunächst in Vierer-Gruppen im System „Jeder gegen Jeden“ ausgetragen. Die beiden besten jeder Gruppe qualifizierten sich für die Ko-Endrunde. Die Doppel wurden gleich nach dem K.o.-System ausgespielt.

In den Jugendklassen setzten sich bei den Mädchen mit Alina List (RSV Braunschweig) und bei den Jungen mit Lennart Bullerdiel (TSV Watenbüttel) die Favoriten durch.

Weibliche Jugend Einzel: 1. Alina List (RSV), 2. Miriam Dederding (TSV Watenbüttel), 3. Insa Pultke (RSV). **Doppel:** 1. Alina List/Insa Pultke (RSV), 2. Miriam Dederding/Violetta Zimmermann (TSV Watenbüttel).

Männliche Jugend Einzel: 1. Lennart Bullerdiel (TSV Watenbüttel), 2. Gerrit Martikie (TSV Rünigen),

3. Eduard Schwan (SV Broitzem) und Tobias Hinz (TSV Rünigen). **Doppel:** 1. Lennart Bullerdiel/Jan Tiedmann (TSV Watenbüttel), 2. Tobias Hinz/Niklas Spiolek (TSV Rünigen).

Schülerinnen A Einzel: 1. Laura Konradt, 2. Sophia Konradt (beide RSV), 3. Cora Teichmann (TSV Rünigen). **Doppel:** 1. Laura Konradt/Sophia Konradt (RSV), 2. Cora Teichmann/Magdalena Zuber (TSV Rünigen).

Schüler A Einzel: 1. Pawel Jerominek, 2. Bennet-Jay Benda (TSV Watenbüttel), 3. Matteo Orio (RSV) und Mathias Luther (VTTC Concordia). **Doppel:** 1. Pawel Jerominek/Bennet-Jay Benda (TSV Watenbüttel), 2. Mathias Luther/Florian Steiner (VTTC Concordia/TSV Rothemühle).

Schüler B Einzel: 1. Lovis Diesing (VTTC Concordia), 2. Lauritz Dauer (VfL Bienrode), 3. Justin Rahmel und Justus Schomerus (beide VTTC Concordia). **Doppel:** 1. Lovis Diesing/Justin Rahmel (VTTC Concordia), 2. Justin Eckart/Lauritz Dauer (TSV Watenbüttel/VfL Bienrode).

Schülerinnen C Einzel: 1. Hannah Rahmel (VTTC Concordia Braunschweig) als einzige Teilnehmerin.

Schüler C Einzel: 1. Laurin Zenger (TSV Watenbüttel), 2. Noah Freiwald (Lehndorfer TSV).



Bei der weiblichen Jugend Einzel sicherte sich Alina List (RSV Braunschweig) den Titel.



Laura Konradt (RSV Braunschweig) dominierte das Schülerinnen-A-Feld. Fotos: Helmut Walter

Kreisverband Helmstedt



Gerd Duwe erhält die Urkunde aus den Händen von Kultusministerin Frauke Heiligenstadt

Kultusministerin zeichnet Gerd Duwe in Göttingen aus

Seit Jahrzehnten steht er als Übungsleiter regelmäßig bis zu fünfmal in der Woche hinter dem Tischtennis-Tisch und bringt Kindern und Jugendlichen den Sport mit dem kleinen Ball bei. Die Rede ist vom Urgestein des Tischtennis-Sports im Landkreis Helmstedt, von Gerd Duwe. Nun wurde er vom Landkreis Helmstedt dem Land Niedersachsen zur Auszeichnung vorgeschlagen. Gewürdigt werden beim „Tag der Ehrenamtlichen“, der diesmal in Göttingen stattfand, besondere ehrenamtliche Leistungen in den Bereichen Kultur, Soziales, Jugend, Kirche, Wirtschaft, Justiz, Internationale Verständigung, Tierschutz, Sport und mehr. Gerd Duwe war einer der wenigen Sportler, die geehrt wurden.

Seine Ehrung nahm unter Beisein des niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil und des Helmstedter Landrats Matthias Wunderling-Weilbier Kultusministerin Frauke Heiligenstadt vor. Vor dem Festakt wurde noch eine besondere Stadtführung zuteil.

Gerd Duwe war denn auch für die Auszeichnung glücklich und freut sich, so weitermachen zu dürfen wie bisher.

Sein Leben in einigen Worten:

Gerd Duwe kam als Jungboote der damaligen Deutschen Bundespost nach Helmstedt und begann beim SV Germania Helmstedt e.V. als damaligen Postsportverein das Tischtennisspielen in den 60er Jahren. Duwe gehörte bald zu den Besten im Kreis Helmstedt. Anfang der 70er Jahre begann Duwe sich in der Jugendarbeit des SV Germania zu engagieren und gab mehrmals in der Woche Jugendtraining, den Übungsleiterschein erwarb er 1976; eine Aufgabe, die sich zur Lebensaufgabe entwickelte. So konnten Talente bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Postdienst in das Betriebsgebäude der Post an der Poststraße in Helmstedt im Keller in seiner Mittagspause mit ihm trainieren. Seit seinem Ruhestand 2004 dreht sich bei Duwe das Leben um den kleinen Zelluloidball. Jede Woche trainiert Duwe im Vereinstraining an drei Abenden die Jugendlichen. Zudem fallen weitere Punktspiele an den vermeintlich freien Tagen an. Seit seinem Ruhestand engagiert er sich insbesondere in der Talentsuche im Schulbereich.

Hunderte Kinder im Grundschul- und SEK-I-Bereich haben seine Schul-AGs und seine Unterrichtsbegleitung erfahren. Seit Jahren nimmt Duwe vier bis fünf Schul-AGs selbst als Trainer wahr. Dazu kommen Einsätze im Bereich „Jugend trainiert für Olympia“, der Minimeisterschaften und diverser Schulvergleichskämpfe, die unter dem Dach des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen stattfinden. Aktuell heißt der Wettbewerb „Rundlauf- Team- Cup“, wo in allen Grundschulen die Besten im Rundlauf ermittelt werden, um anschließend die jeweilige Siegermannschaft auf Stadtebene zu ermitteln. Ebenfalls im Bereich Ferienpass ist Duwe nicht wegzudenken. Seit Jahrzehnten organisiert er mehrere Trainingseinheiten in den Ferien und das abschließende Turnier. Zudem organisiert er

Freizeiten und Radtouren. Sein Wirken wurde im vergangenen Jahr vom Deutschen Tischtennisbund mit dem Gewinn des Deutschen Breitensportpreises für die Tischtennisabteilung des SV Germania Helmstedt von Seiten des Fachverbands gewürdigt. Dieser wäre ohne das Engagement Duwes nicht möglich gewesen.

Pflichtbewusstsein, seine Liebe zum Tischtennisport und zu jungen Menschen, dieses bei einer zugleich großen Bescheidenheit um seine Person, zeichnen ihn aus.

Ehrenämter: Abteilungsleiter der Tischtennisabteilung des SV Germania Helmstedt e.V. seit 1978, kommissarischer Abteilungsleiter bis zur ordentlichen Wahl von 1977- 1978.

Ehrungen: Goldene Ehrennadel des KSB Helmstedt 22. Februar 2008

Verbandstag

Hartmut Olschewski geehrt – organisatorische Fragen stehen im Mittelpunkt

Beim ordentlichen Verbandstag in Helmstedt standen organisatorische Fragen und ein ausführlicher Bericht des Vorsitzenden Hans- Karl Bartels im Mittelpunkt des Geschehens. So ging Bartels auf unterschiedlichste Ereignisse der vergangen Zeit ein: Die Strukturveränderungen im Tischtennis- Verband Niedersachsen, eigene Aktivitäten zur Mitgliederwerbung und auch positive Ergebnisse im Sport. Bartels zeigte sich den Delegierten gegenüber zufrieden, dass der „jahrelange Richtungsstreit im Verband nun entschieden ist“. In Niedersachsen sollen sich insbesondere kleinere Kreis- und Stadtverbände zusammenschließen. Für den Bereich des Braunschweiger Ostens wird dieses aber nicht das vordringlichste Ziel sein, sondern die Kooperation mit dem Kreisverband Gifhorn und insbesondere Wolfsburg. Die Verbände werden sich im Herbst zu Beratungen über intensivere Zusammenarbeit treffen. Ziel soll ein verbessertes Angebot insbesondere im Jugend- und Seniorenbereich sein.

Ein besonders ernstes The-

ma ist die Jugendarbeit im Kreisverband: zu wenig Vereine melden noch Jugendmannschaften, was einen langfristigen Spielerrückgang mit sich führen wird. Dennoch gab es auch als positives Beispiel den SV Germania Helmstedt, der den Breitensportwettbewerb des Deutschen Tischtennis-Bundes dieses Jahr gewann und mit Johannes Lange einen Spieler hervorbrachte, der Platz drei bei den Minimeisterschaften im Bund errang. Als besondere Aktion konnte der SC Rhode auf sich aufmerksam machen. Der Verein veranstaltete ein „Schwarzlichtturnier“.

Besonders positiv konnte die Rückmeldung der anwesenden Vereine in Bezug auf einen eigenen WO-Coach-Lehrgang angesehen werden. Gut 20 Interessensbekenntnisse konnte der Vorstand verzeichnen, weit mehr als für einen eigenen Lehrgang nötig sind.

Schatzmeisterin Susanne Sassin legte zudem einen ausgeglichenen Haushalt vor. Sassin wird im nächsten Jahr aus dem Vorstand ausscheiden.

In der anschließenden Arbeitstagung ehrte Kreissport-



Hartmut Olschewski (Bildmitte) wurde für seinen Einsatz vom TTVN ausgezeichnet. Es würdigten ihn (v.l.) Ehrenvorsitzender Manfred Becker, Vorsitzender Hans- Karl Bartels, Sportwart Wolfgang Pietschker und stellvertretender Vorsitzender Torsten Scharf

wart die Staffelleister und besten Spieler der Staffeln im Erwachsenenbereich- Sven Rohkamp als Kreisjugendwart ehrte den Jugendbereich. Die neu eingeteilten Spielklassen sind unter [www. http://ttvn.click-tt.de](http://ttvn.click-tt.de) ersichtlich.

Eine besondere Ehrung wurde Hartmut Olschewski vom TSV Grasleben zuteil. Er erhielt aus den Händen des Kreisvorsitzenden eine Ehrenurkunde des Tischtennis- Verbands Niedersachsen für besonderen

Einsatz. Olschewski führt die Tischtennisabteilung des TSV Grasleben seit mehr als zehn Jahren, holte das Schnuppermobil des Deutschen Tischtennis- Bundes nach Grasleben, organisierte Schul-Arbeitsgemeinschaften und leitet heute eine Kooperation Schule-Ver- ein. Zudem führt die Abteilung unter seiner Leitung seit Jahren Kreismeisterschaften durch.

„Danke für Deine Arbeit, wir bräuchten mehr wie Dich“, so Bartels.

Kreisverband Wolfsbüttel

Tischtennis-AG weiterhin sehr gefragt

Mit Beginn des neuen Schuljahres starteten erneut die Tischtennis-AGs an der IGS Wallstraße. Mehr als 80 Kinder zwischen 11 und 13 Jahren nehmen nun an drei Terminen an dem Breitensport-Angebot unter Leitung des Wolfsbütteler Kreisverbands-Vorsitzenden Peter Schleier teil. Es ist geplant, im Laufe des Schuljah-

res eine besondere Veranstaltung für interessierte Mädchen durchzuführen. Zudem haben verschiedene aktive Spieler aus dem Damen- und Herren-Bereich ihre Unterstützung für das AG-Angebot signalisiert, sodass auch die Teilnahme am bekannten Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ vorgesehen ist.





Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),

Düsseldorfer Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Kreisverband

Hameln-Pyrmont

Rangliste Damen/Herren

Corinna Reinecke und Jannik Rose erfolgreich

Corinna Reinecke vom HSC BW Tündern hat bei der 91. Auspielung der Kreisrangliste der Damen in Bad Pyrmont ihren siebten Titelgewinn gefeiert. Bei der 136. Rangliste der Herren durfte sich Jannik Rose vom TSV Schwalbe Tündern in die Siegerliste zum zweiten Mal eintragen.

Mit einer 5:1-Bilanz löste Corinna Reinecke ihre Teamkameradin Denise Hobein vom Thron ab. Die überraschende Niederlage bezog die Bezirksoberrigaakteurin gegen Biljana Langanke von Post SV Bad Pyrmont II. Die Spielerin der Bezirksklasse agierte überragend, vergab ihren möglichen Gesamtsieg jedoch durch den Misserfolg gegen Nicole Klenke (FC Flegessen-Hasperde), und mit 4:2-Spielen belegte die Kurstädterin Platz drei. Zweite, mit ebenfalls 4:2, aber dem besseren Satzverhältnis, wurde Birgit Küchler (MTV Rumbeck). Auf Platz vier folgte Sandra Nowag (Post Bad Pyrmont) vor Hobein (HSC BW Tündern) und Ulrike Kuessner (FC Flegessen-Hasperde). Klenke und die fehlende Kerstin Pätzold (TSV Fuhlen) steigen ab. Dafür rücken aus zweiten Gruppe Martina Brix (Post SV Bad Pyrmont) und Jutta Titze (BW Salzhemmendorf) nach oben.

Die weiteren Gruppensiegerinnen und Aufsteigerinnen: Gruppe 3: ausgefallen; Gruppe 4: 1. Marion Gutsmann (VfL Hameln), 2. Helen Dahnz (Post SV Bad Pyrmont). Bei den Herren dominierte Rose (TSV Schwalbe Tündern) seine Konkurrenten und gewann klar seine fünf Partien. Für Bernd Schüler (TSV Fuhlen) blieb dieses Mal Rang

zwei, vor seinem Vereinskameraden Carsten Teigeler, vorbehalten. Marcel Dempewolf (TSV Schwalbe Tündern) und Steffen Münchgesang (Post SV Bad Pyrmont) wussten die Gruppe zu halten, während Sascha Behrens (TB Hilligsfeld), der keinen Sieg erkämpfte, und die nicht angetretenen Tünderaner Matthias Nolte und Nils Niepelt, den Fahrstuhl nach unten nahmen. Aus den Gruppen 2/1 und 2/2 steigt der Sieger Olaf Bruns (TSV Fuhlen) und Neueinsteiger Tomasz Golian (Post SV Bad Pyrmont) in die Spitzengruppe auf. Außerdem Horst Brix (Post SV Bad Pyrmont), der sich im Relegationsspiel der beiden Gruppenzweiten gegen Sven Severitt (TuSpo Bad Münden) mit 3:1 behauptete.

Die weiteren Gruppensieger und Aufsteiger: Gruppe 3/1: 1. Martin Brockmann (Börny), 2. Michael Tost (Marienau); Gruppe 3/2: 1. Andreas Rose (TSV Tündern), 2. Dirk Schmidt (Halvestorf-Herkendorf); Gruppe 4/1: 1. Roman Maul (Halvestorf-Herkendorf), 2. Marc Negel (HSC Tündern); Gruppe 4/2: 1. Athanasios Karathanassis (Post Bad Pyrmont), 2. Bernd Färber (Halvestorf-Herkendorf); Gruppe 5/1: 1. Pedro Compos (TuS Bad Pyrmont), 2. Sebastian Ermel (Rumbeck); Gruppe 5/2: 1. Andre Pusch (Bad Münden), 2. Julian Pieper (TuS Bad Pyrmont); Gruppe 6: 1. Milian Retkowski (TC Hameln), 2. Olaf Titze (Salzhemmendorf); Gruppe 7/1: 1. Andreas Friedrich (VfL Hameln), 2. Jan-Philipp August (Hilligsfeld); Gruppe 7/2: 1. Thomas Jackstien (Afferde), 2. Julian Liebe (Fischbeck).

Martina Emmert

Kreismeisterschaften Schüler

Kristina Bartling souverän – Lara Biester holt drei Titel

Unter der Regie des MTV Rumbeck ermittelten 92 Nachwuchstalente ihre Kreismeister. Bei den Schülerinnen C siegte die favorisierte Kristina Bartling (TC Hameln) mit 11:5, 11:4 und 11:7 gegen Greta Johanne Suhr (Fischbeck). Den Titel im Doppel holten sich Kristina und Nadine Bartling (TC) gegen Maya-Sophie Pöhler/Janice Schendel (TuSpo Bad Münden). Leon Warnecke (TSV Hachmühlen) überraschte bei den C-Schülern als jüngster Starter mit einem 3:2 gegen Kaja Yannis Karathanassis (VfL Hameln). Kreismeister im Doppel wurden Karathanassis/Schrader. Bei den A-Schülerinnen überzeugte Lara Biester (TSV Hachmühlen) mit einer Bilanz von 4:0 Spielen und 12:1 Sätzen. Birte Mühlenhof (Post SV Bad Pyrmont) wurde Zweite. Das Doppel gewannen Biester/Michelle Arnold gegen Mühlenhof/Alessia Nowag (Post SV Bad Pyrmont). Bei den A-Schülern unterlag Mert Han Demir (TSV Schwalbe Tündern) im Finale gegen seinen Teamkollegen Noah Rohloff mit 2:3. Kreismeister im Doppel wurden Demir/Rohloff gegen Coninx/Alexander Brunkow. Bei den Schülerinnen B holte Lydia Simko (TuSpo Bad Münden) mit einem 3:0-Sieg gegen Sarah Brenker (TC Hameln) den Titel. Im Doppel trumpten dann Anna-Sofi Dylinger/Rica Goldberg (TSV Bisperode) gegen Simko/Dana Wegener (TuSpo Bad Münden) auf. Neuer Titelträger der B-Schüler ist Oli-

ver Krause (TSV Hachmühlen) nach einem 3:0-Erfolg gegen seinen Vereinskameraden Patrick Schnorfeil. Auch im Doppel waren Krause/Schnorfeil nicht zu schlagen und setzten sich klar mit 3:1 gegen Hubrich/Pascal Arnold (VfL/TSV Bisperode) durch. Auch bei den Mädchen gewann Lara Biester



Wurde ihrer Favoritenrolle bei den Schülerinnen C gerecht: Kristina Bartling vom TC Hameln gewann die Titel im Einzel und im Doppel.

Fotos: rhs

(TSV Hachmühlen) mit 3:1 Spielen und 11:4 Sätzen vor Lena Brockmann (SC Börny), ebenfalls 3:1 Spiele, aber 10:6 Sätze. Kreismeister im Doppel wurden Brockmann/Carina Schubert (beide SC Börny) gegen Söffker/Sinja Mogalle (beide TSV Hachmühlen). Bei den Jungen gewann Alexander Dimschitz (VfL Hameln) mit 3:1 gegen Kerem Can Demir (TSV Schwalbe Tündern). Auch im Doppel war Dimschitz erfolgreich an der Seite von Kenny Kempke (VfL Hameln) gegen Schnorfeil/Mogalle.

Martina Emmert



Doppelmeister: Noah Rohloff und Mert Han Demir vom TSV Schwalbe Tündern.

Kreisverband Hildesheim

Kreismeisterschaften Jugend/Schüler

Ahmad Elzein und Laura Neumann erfolgreich

Bei den Kreismeisterschaften der Jugend und Schüler in Harsum hat es etliche Überraschungen gegeben. Ahmad Elzein (TKJ Sarstedt) holte in der Jungen-Konkurrenz unerwartet den Titel. Als ebenso überraschend war auch die Silbermedaille der glänzend disponierten Hannah Kiefer (SV Emmerke) im Wettbewerb der Schülerinnen B zu werten. Bei der parallel laufenden Veranstaltung der Senioren verblüffte Jörg Hasse (TKJ Sarstedt) mit Rang eins in der Ü50-Klasse.

Klaus Ritterbusch

Aus den Ergebnislisten

Jungen - Einzel: 1. Ahmad Elzein (TKJ Sarstedt), 2. Timon Wodniczak, 3. Gero Minkwitz (beide SV Emmerke). **Doppel:** 1. Jan Ole Jung/Timon Wodniczak, 2. Nils Lott/Gero Minkwitz (alle SV Emmerke), 3. Tim Altkemper/Luca Beckmann (PSV Grün-Weiß Hildesheim) und Hussein Brimo/Adaj Teschke (TKJ Sarstedt).

Mädchen - Einzel: 1. Laura Neumann (SV Teutonia Sorsum), 2. Cora Bodenbourg, 3. Vivien Evers (beide SV Emmerke). **Doppel:** 1. Lisa-Sophie Scheunert/Laura Neumann (TTC Heersum/SV Teutonia Sorsum), 2. Vivien Evers/Cora Bodenbourg, 3. Elena Schaper/Sarah Bodenbourg (alle SV Emmerke) und Julia Klein/Tanja Kestner (TKJ Sarstedt).

Schüler A - Einzel: 1. Gero Minkwitz (SV Emmerke), 2. Ahmad Elzein, 3. Adaj Teschke (beide TKJ Sarstedt). **Doppel:** 1. Ahmad Elzein/Adaj Teschke (TKJ Sarstedt), 2. Luca Beckmann/Niklas Rohlfes (PSV Grün-Weiß Hildesheim/TKJ Sarstedt), 3. Marcel Hartel/Lukas Schulze (RV Kehr wieder Dinklar) und Jonas Windt/Felix Thoni (TTC Harsum).

Schülerinnen A - Einzel: 1. Cora Bodenbourg (SV Emmerke), 2. Julia Schrieber (TKJ Sarstedt), 3. Michelle Arnecke (TSV Söhlde). **Doppel:** 1. Julia Schrieber/Cora Bodenbourg (TKJ Sarstedt/SV Emmerke), 2. Jolene Lack/Michelle Arnecke (TSV Söhlde), 3. Vanessa Hennig/Hannah Borchering (SV Emmerke/TTC Lechstedt) und Thessa Müller/Hannah Kiefer (SV Emmerke).

Schüler B - Einzel: 1. Tim Bettels (TKJ Sarstedt), 2. Finn Seidler (SV Emmerke), 3. Hein Kohlenberg (SV Teutonia

Sorsum). **Doppel:** 1. Tim Bettels/Adrian Bujko (TKJ Sarstedt), 2. Matti Glaser/Gabriel Groß (FSV Sarstedt), 3. Tom Seelmeyer/Hein Kohlenberg (SV Rot-Weiß Ahrbergen/SV Teutonia Sorsum) und Kevin Matthias/Robin Tappert (MTV Eintracht Bledeln).

Schülerinnen B - Einzel: 1. Julia Schrieber (TKJ Sarstedt), 2. Hannah Kiefer (SV Emmerke), 3. Emily Dehmel (TSV Giesen). **Doppel:** 1. Emily Dehmel/Thea Binnewies (TSV Giesen), 2. Julia Schrieber/Veronika Rest (TKJ Sarstedt/SV Emmerke), 3. Katharina Rest/Lea Baule und Thessa Müller/Hannah Kiefer (alle SV Emmerke).

Schüler C - Einzel: 1. Kevin Matthias (MTV Eintracht Bledeln), 2. Dominik Frenzel (TSV Giesen), 3. Robin Tappert (MTV Eintracht Bledeln). **Doppel:** 1. Kevin Matthias/Robin Tappert (MTV Eintracht Bledeln), 2. Arne Flessel/Dennis Werner (SV Mehle/SV Emmerke), 3. Lars Namendorf/Stella Sperling (TTC Adensen-Hallerburg) und Dominik Frenzel/René Schüttenberg (TSV Giesen/TG Freden).

Schülerinnen C - Einzel: 1. Emily Dehmel (TSV Giesen), 2. Lea Baule (SV Emmerke), 3. Hanna-Marie Stolzenberg (TG Freden). **Doppel:** 1. Hanna-Marie Stolzenberg/Emily Dehmel (TG Freden/TSV Giesen), 2. Katharina Rest/Lea Baule (SV Emmerke), 3. Lena Vollmer/Anastasia Tröger (RV Kehr wieder Dinklar) und Renée Wieduwilt/Jana Schrieber (SV Emmerke/MTV Germania Barnten).

Senioren Ü40 - Einzel: 1. Harald Bettels (SV Teutonia Sorsum), 2. Jens Wagner (TKJ Sarstedt), 3. Dirk Baule (TTC Lechstedt). **Doppel:** 1. Harald Bettels/Olaf Sprung (SV Teutonia Sorsum/TTS Borsum), 2. Norbert Baule/Guido Scheer (SV Emmerke/PSV Grün-Weiß Hildesheim), 3. Torsten Scheele/Dirk Baule (PSV Grün-Weiß Hildesheim/TTC Lechstedt).

Ü50 - Einzel: 1. Jörg Hasse (TKJ Sarstedt), 2. Thomas Hollenbach (PSV Grün-Weiß Hildesheim), 3. Hartmut Kreipe (SV Emmerke). **Doppel:** 1. Hartmut Kreipe/Thomas Hollenbach (SV Emmerke/PSV Grün-Weiß Hildesheim), 2. Michael Klotz/Gerhard Mannzen (TKJ Sarstedt), 3. Christoph Kemper/Heinz Meise (SV Wülfingen/SC Barienrode).

Ü60 - Einzel: 1. Friedrich Janz (TTC Lechstedt), 2. Klaus-Dieter Rother (SV

Bavenstedt), 3. Klaus Flacé (PSV Grün-Weiß Hildesheim).

Ü65 - Einzel: 1. Benno Hollemann (TTC Harsum), 2. Wolfgang Thienel (TKJ Sarstedt), 3. Klaus-Friedrich Weiberg (TuSpo Lamspringe).

Ü60/Ü65 - Doppel: 1. Friedrich Janz/Klaus Flacé (TTC Lechstedt/PSV Grün-Weiß Hildesheim), 2. Eberhard Schwarzer/Götz von Ilsemann (TTC Lechstedt), 3. Martin Reicke/Klaus-Friedrich Weiberg (TuSpo Lamspringe).

Ü70 - Einzel: 1. Eberhard Schwarzer (TTC Lechstedt), 2. Klaus Abt (SV Hildesia Diekholzen), 3. Hartmut Dorschfeld (SG Marienburger Höhe).

Kreismeisterschaften Damen/Herren

Jörn Petersen und Franziska Kemper siegen

Bei den Meisterschaften der Damen und Herren in Harsum haben sich überwiegend die Favoriten erfolgreich in Szene gesetzt. Herausragend präsentierte sich Franziska Kemper (PSV Grün-Weiß Hildesheim). Die Damen-Landesligaspielerin gewann bei all ihren Starts (Einzel, Doppel und Mixed) Goldmedaillen in der offenen Klasse. Sieger bei den Herren wurde Jörn Petersen (MTV Eintracht Bledeln), der sich im Finale gegen seinen Teamkollegen Stefan Schreiber behaupten konnte. Der Durchführer TTS Borsum sorgte für einen reibungslosen Ablauf. Die Lacher auf ihrer Seite hatten übrigens zwei Spieler aus dem Raum Hannover. Beide dachten, dass die Veranstaltung ein ganz normales Turnier wäre. Da sie aber nur im Kreis Hannover spielberechtigt gewesen wären, mussten sie unverrichteter Dinge abreisen.

Herren Einzel - offene Klasse: 1. Jörn Petersen, 2. Stefan Schreiber, 3. David Tjaden (alle MTV Eintracht Bledeln) und Björn Könecke (RV Kehr wieder Dinklar). **Doppel:** 1. Jörn Petersen/Björn Könecke (MTV Eintracht Bledeln/RV Kehr wieder Dinklar), 2. Pascal Wodniczak/Janik Schöler (SV Emmerke), 3. Stefan Schreiber/David Tjaden (MTV Eintracht Bledeln) und Benjamin Wodniczak/Leonhardt Böker (SV Emmerke).

Damen Einzel - offene Klasse: 1. Franziska Kemper (PSV Grün-Weiß Hildesheim), 2. Jennifer Raschke (VfB Bodenbourg), 3. Elena Schaper, 4. Vivien Evers (beide SV Emmerke). **Doppel:** 1. Franziska Kemper/Jennifer Raschke (PSV Grün-Weiß Hildesheim/VfB Bodenbourg), 2. Elena Schaper/Vivien

Ü75 - Einzel: 1. Ernst Stoll (SV Teutonia Sorsum), 2. Gerhard Ziesenis (MTV Eintracht Bledeln), 3. Johannes Kratzberg (TKJ Sarstedt).

Ü80 - Einzel: 1. Erwin Raschke (VTTC Wespe Bad Salzdetfurth), 2. Horst Müller (TuSpo Lamspringe), 3. Gerhard Birke (SVG Burgstemmen-Mahlerten).

Ü70/Ü75/Ü80 - Doppel: 1. Ernst Stoll/Gerhard Ziesenis (SV Teutonia Sorsum/MTV Eintracht Bledeln), 2. Gerhard Birke/Erwin Raschke (SVG Burgstemmen-Mahlerten/VTTC Wespe Bad Salzdetfurth), 3. Klaus Abt/Joachim Wünsche (SV Hildesia Diekholzen/TKJ Sarstedt).

Evers (SV Emmerke).

Mixed - offene Klasse: 1. Franziska Kemper/René Heinemann (PSV Grün-Weiß Hildesheim), 2. Jennifer Raschke/Benjamin Wodniczak (VfB Bodenbourg/SV Emmerke), 3. Elena Schaper/Pascal Wodniczak, 4. Vivien Evers/Leonhardt Böker (alle SV Emmerke).

Herren Einzel - Rahmenklasse I: 1. Michael Lautensack (SC Bettmar), 2. Torsten Scheele, 3. Guido Scheer (beide PSV Grün-Weiß Hildesheim) und Thorsten Brecht (SV Wülfingen). **Doppel:** 1. Michael Lautensack/Maik Schröter (SC Bettmar), 2. Torsten Scheele/Guido Scheer, 3. René Heinemann/Klaus Flacé (alle PSV Grün-Weiß Hildesheim) und 3. Stefan Fischer/Leonhardt Böker (RSV Achtum/SV Emmerke).

Einzel - Rahmenklasse II: 1. Roland Heuer, 2. Matthias Reinsch (beide TSV Gronau), 3. Niclas Hartmann (RSV Achtum) und Frank Froböse (MTV Asel). **Doppel:** 1. Frank Froböse/Torsten Ehrhardt (MTV Asel/MTV Adlum), 2. Roland Heuer/Matthias Reinsch (TSV Gronau), 3. Michael Warmboldt/Michael Tjaden (TuS Hoheneggelsen/MTV Adlum) und Christoph Kemper/Mike Dittbrenner (SV Wülfingen/VSV Rössing).

Einzel - Rahmenklasse III: 1. Timo Meyer (TTC Lechstedt), 2. Jale Richter (TSC Sack), 3. Felix Thoni (TTC Harsum), 4. Markus Voshage (TSC Sack). **Doppel:** 1. Markus Voshage/Jale Richter (TSC Sack), 2. Timo Meyer/André Lührig (TTC Lechstedt).

Damen Einzel - Rahmenklasse I: 1. Jennifer Raschke (VfB Bodenbourg), 2. Julia Dyballa, 3. Frauke Treichel (beide RV Kehr wieder Dinklar), 4. Ann-Sophie Möhle (VfB Bodenbourg). **Doppel:** 1. Frauke Treichel/Julia Dyballa (RV Kehr wieder Dinklar), 2. Christin Ressler/Ann-Sophie Möhle (VfB Bodenbourg).

Kreisverband Nienburg

Kreismeisterschaften Offene Klasse

Nathalie Jokisch und Andreas Ledig erfolgreich

Bei den Titelkämpfen verteidigte Nathalie Jokisch (TV Jahn Rehburg) ihren Titel bei den Damen, in der Herrenkonkurrenz setzte sich Andreas Ledig (SC Marklohe) durch.

Da bei den Damen nur sieben Meldungen vorlagen, wurde nach dem System „Jede gegen jede“ gespielt. Jokisch beendete das Turnier ohne Niederlage mit 6:0 Punkten und 18:2 Sätzen. Auf den Plätzen folgten mit Maren Daniel (5:1), Patricia Freitag (4:2) und Anja Fisch (3:3) drei Spielerinnen vom SV GW Stöckse. Das Doppel gewannen Daniel/Freitag durch zwei 3:0 Siege gegen Jokisch/Fisch und Anne Flöter/Antje Wolter (TuS Estorf).

Bei den Herren nahmen 24 Spieler den Wettbewerb auf. Die Gruppenspiele verliefen ohne große Überraschungen. Das spannendste Spiel in der ersten Hauptrunde lieferten sich der Vorjahrszweite Marcel Zobel (SV Linsburg) und Jens Habermann (MTV Bücken). Zobel lag bereits mit 0:2 Sätzen zurück, schaffte aber noch die Wende. Im Viertelfinale gelang Zobel ein Dreisatzsieg gegen Raimund Köster (MTV Bücken), dabei musste er allerdings zweimal in die Verlängerung. Im Halbfinale gab es dann wieder einen Krimi, als er gegen Dennis Lau (SC Marklohe) nach 2:0 Satzführung erstmal den Ausgleich zulassen musste, bevor er im fünften Abschnitt knapp die Oberhand behielt.

Auf der anderen Seite des Tableaus hatte Ledig einen leichteren Weg. Er gelangte durch ein Freilos und zwei Siege über Marek Juszczak (SC Marklohe/3:1, 18:16 im vierten Abschnitt) und Bernd Heyne (SC Marklohe/3:0) ins Finale. Heyne hatte vorher den Titelverteidiger Torsten Rode mit einem knappen Fünfsatzsieg aus dem Turnier geworfen. Im Endspiel zog Ledig im ersten Satz noch mit 8:11 den Kürzeren gegen Zobel, den zweiten Satz sicherte er sich in der Verlängerung

mit 16:14, danach brach der Linsburger ein und leistete im dritten und vierten Satz kaum noch Gegenwehr (11:6, 11:2).

Im Herrendoppel holte sich Ledig den zweiten Titel mit Dennis Lau gegen Torsten Rode/Marcel Zobel (11:7, 6:11, 11:9, 8:11, 11:8). Den dritten Platz teilen sich die Bücken Paarungen Raimund Köster/Jens Habermann und Hartmut Jülke/Andreas Scholz. Köster/Habermann verpassten das Finale nur knapp, sie unterlagen Rode/Zobel mit 16:18 im Entscheidungssatz.

Im Mixed konnte sich Marcel Zobel nach zwei verlorenen Finals endlich über einen Titel freuen. Er gewann mit Patricia Freitag gegen die Paarung Raimund Köster/Anja Fisch mit 11:8, 9:11, 11:7, 9:11, 11:8. Dritte wurden Frank Rabing/Antje Wolter (SC Gadesbünden/TuS Estorf) und Henning Trampe/Nathalie Jokisch (SV BE Steimbke/TV Jahn Rehburg).

Die Veranstaltung fand erstmals in der neu gestalteten Sporthalle in Heemsen statt und wurde vom SV Gadesbünden unter der Regie von Spartenleiter Friedrich Prange durchgeführt, der für einen reibungslosen Ablauf sorgte und am Ende die Sieger und Platzierten mit Urkunden, Sekt und Handtüchern beschenkte.

Christa Kernein



Nach dem Herren-Einzelfinale:
Andreas Ledig (l.), Marcel Zobel.

Fotos: Christa Kernein



Sieger in den Altersklassen 50+ Wolfgang Jürgens (v. l.), 40+ Thorsten Walke und 60+ Friedrich Prange. Foto: Christa Kernein

Meisterschaften Seniorinnen/Senioren

Aktive des SC Lavelshoh sammeln die meisten Titel

Bei den Meisterschaften der Senioren und Seniorinnen in Erichshagen wurde mit 28 Teilnehmern (darunter zwei Damen) erneut eine Rekordbeteiligung verzeichnet. Spieler aus den Topvereinen Marklohe, Bücken und Holtorf waren vertreten, doch richtig aufgemischt wurde das Turnier von den Aktiven des SC Lavelshoh, die sich die Titel in der Klasse 40+, 50+ und in der Doppelkonkurrenz sicherten.

Bei den über 40-Jährigen entthronte Thorsten Walke den Vorjahrsieger Raimund Köster (MTV Bücken) in einem spannenden Fünfsatzfinale. Im Entscheidungssatz lag er bereits mit 3:7 zurück, nahm beim Stand von 6:8 eine Auszeit und ging anschließend mit 10:9 in Führung. Den ersten Matchball vergab er, musste dann seinerseits einen Matchball abwehren und gewann schließlich glücklich mit 13:11. Im Spiel um Platz drei behauptete sich Ingo Hilsmann (TTC Haßbergen) gegen Kai Beermann (SV BE Steimbke) mit 3:1. Die beiden Damen vom SV Brokeloh Gudrun Schröder und Diana Biermann erreichten nicht die Endrunde.

Bei den über 50-Jährigen setzte sich der Abwehrspieler Wolfgang Jürgens durch. Er gelangte durch Dreisatzsieg über Friedemann Rasper (MTV Bücken) und Reinhard Kemnitzer (SV BE Steimbke) ins Finale. Dort traf er auf Bernd Heyne (SC Marklohe), der zunächst Bernd Müller (SC Lavelshoh) mit 3:2 und dann seinen ehemaligen Mannschaftskameraden Holger Kruse (jetzt SV Erichshagen) mit 3:0 aus dem Rennen geworfen hatte. Heyne kam mit dem defensiven Spiel seines Gegners vor allen in den Sätzen eins und vier gar nicht

zurecht und musste sich mit 1:3 geschlagen geben (11:3, 10:12, 11:8, 11:4). Kruse und Kemnitzer verzichteten darauf, den dritten Platz auszuspielen. Titelverteidiger Hartmut Jülke (MTV Bücken) war bereits in den Gruppenspielen nach Niederlagen gegen Karsten Pohl (Holtorfer SV) und Bernd Müller ausgeschieden.

Die über 60-Jährigen spielten in einer Sechsergruppe „Jeder gegen jeden“. Friedrich Prange (SV Gadesbünden/Jahrgang 1954) war der Jüngste im Feld. Er blieb als einziger ohne Niederlage (5:0) und gab insgesamt nur drei Sätze ab. Wolfram Wichert (SC Uchte/4:1) gewann vier Partien glatt mit 3:0, unterlag aber gegen Prange in drei Sätzen und musste sich mit Rang zwei begnügen. Auf den Plätzen drei und vier folgten punktgleich (2:3) und mit der gleichen Satzdiffferenz Gerhard Schmidt (SV Gadesbünden) und Vorjahrsieger Günther Kernein (TuS Estorf). Der älteste Teilnehmer im Feld Heinz Block (SV Husum/Jahrgang 1938) hatte ebenfalls 2:3 Siege, aber eine schlechtere Satzdiffferenz.

Im Doppel wurden die Paarungen zusammen gelöst. Gemeinsam mit Reinhard Kemnitzer konnte sich Wolfgang Jürgens einen zweiten Titel holen. Im Finale setzten sich die beiden mit 11:9, 11:8, 11:7 gegen Bernd Heyne und Kai Beermann durch. Den dritten Rang teilen sich Friedrich Prange/Friedemann Rasper und Hartmut Jülke/Ulrich Kuschnick (SC Uchte).

Zum Abschluss gab es vom Spartenleiter und Organisator Mathias Gräwe Urkunden und kleine Geschenke sowie die Einladung zum anschließenden Bratwurstessen und Biertrinken.

Christa Kernein



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
Telefon 05827/256371 · Mobil 01522/9593721
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirksmeisterschaften der Jugend und Schüler/-innen A, B u. C in Adendorf

Ausschreibung (Auszug)

Veranstalter: Bezirksverband Lüneburg e.V.
Ausrichter: Kreisverband Lüneburg e.V.
Durchführung: TSV Adendorf
Veranstaltungsort: Sportzentrum Scharnebecker Weg
Gesamtleitung: Klaus-Dieter Kunschke
Turnierleitung: Mitglieder vom TSV Adendorf
Schiedsgericht: Mitglieder des Jugendausschusses
Presse: Ref. für Öffentlichkeitsarbeit
Wettbewerbe/Beginn: Samstag, 9. November
Schüler/-innen B (2001) Anreise bis 9 Uhr - Beginn um 9.30 Uhr
Mädchen/Jungen (1996) Anreise bis 9 Uhr - Beginn um 9.30 Uhr
Sonntag, 10. November
Schüler/-innen C (2003) Anreise bis 9 Uhr - Beginn um 9.30 Uhr
Schüler/-innen A (1999) Anreise bis 9 Uhr - Beginn um 9.30 Uhr
Teilnehmer: je 30 Mädchen und Jungen bzw. Schüler/-innen A u. B nach beil. Quotenplan + 2 Verfügungsquoten, die auf Antrag (bis zum 25.10.13 beim RfJ) der Kreisjugendwarte vom Jugendausschuss vergeben werden.
Meldung: schriftlich durch die Kreisjugendwarte mit Name, Vorname, Geb.-Dat., Anschrift, Telefon-Nr. und Verein bis zum 25. Oktober an den RfJ.
Doppelmeldungen bitte mit angeben.
Auslosung: Am Turniertag computergesteuert durch MKTT
Startgeld: Wird den Kreisen gesondert in Rechnung gestellt
Preis: Die 3 Erstplatzierten erhalten Pokale, Medaillen und Urkunden
Verpflegung: Speisen und Getränke sind in der Halle erhältlich
Klaus-Dieter Kunschke

Bezirkseinzelschaften der Seniorinnen und Senioren Lamstedt

Ausschreibung (Auszug)

Veranstalter: Tischtennisbezirksverband Verband Lüneburg
Ausrichter u. Durchführer: TSV Lamstedt Kreisverband Cuxhaven
Gesamtleitung: Ingrid Brunsen
Turnierleitung: Andreas Schröder u. Mitglieder des MTV Lamstedt
Schiedsgericht: bei Bedarf entschieden
Spielort: Turnhalle neben der Schwimmhalle (Lambada) Schützenstraße, 21769 Lamstedt
Spielzeit: 9. November Anreise 13.30 Uhr Beginn: 14 Uhr
10. November Anreise: 9.30 Uhr Beginn: 10 Uhr
Startgeld: 11,00 EURO je Teilnehmer, wird den Kreisen in Rechnung gestellt.
Teilnehmer: Samstag 9. November, 14 Uhr
Senioren-innen 60 (Jahrgänge 1954 und älter)
Senioren-innen 65 (Jahrgänge 1949 und älter)
Senioren-innen 70 (Jahrgänge 1944 und älter)
Senioren-innen 75 (Jahrgänge 1939 und älter)
Senioren-innen 80 (Jahrgänge 1934 und älter)
Sonntag 10. November, 10 Uhr
Senioren-innen 40 (Jahrgänge 1974 und älter)

Senioren-innen 50 (Jahrgänge 1964 und älter)
Ablaufplanung: Senioren 60 und älter beginnen um 14.00 Uhr mit Mixed, dann Gruppenspiele Senioren 40 und 50 beginnen um 10.00 Uhr mit Mixed, dann Gruppenspiele
Meldungen: Die Kreisverbände melden sämtliche Starter mit NAME, VORNAME, GEBURTSDATUM, VEREIN,
Meldeschluss: Samstag, 26. Oktober
Auslosung: vor Turnierbeginn!
Qualifikation: Für die Landeseinzelschaften am 15./16. März 2014 in Dinklage qualifizieren sich in allen Seniorenklassen (Einzel) jeweils die erst- bis achtplatzierten Spieler(innen).
MTV Lamstedt Tischtennis Bezirksverband Lüneburg
Jan Czesinski Ingrid Brunsen

Kreisverband Celle

Kreismeisterschaften

Lukas Brinkop zweifacher Titelträger in der A/S-Klasse

Die Titelkämpfe fanden wieder in Winsen unter der Regie des heimischen MTV Fichte Winsen statt, wobei sich die Verantwortlichen erneut über vergleichbar gute Teilnehmerzahlen wie in den vergangenen Jahren freuen durften.

Gestartet wurden die Titelkämpfe wie gewohnt am Freitagabend mit den Senioren. Hier sind die steigenden Teilnehmerzahlen ein Indiz dafür, dass dieser Wochentag für die Seniorenkonkurrenzen sehr gut angenommen wird. Nach Abschluss der Wettbewerbe durften sich Jan-Henric Krause (MTV Fichte Winsen - Senioren 40), Werner Flechsig (MTV Oldendorf - Senioren 50), Friedrich-Wilhelm Kaiser (MTV Oldendorf - Senioren 60) und Ulf Jaklin (TuS Oldau/O. - Senioren 70) über den Sieg in ihrer Altersklasse freuen.

In der Herren A-/S-Konkurrenz kam bei diesen Titelkämp-

fen keine richtige Spannung auf, da es ab dem Viertelfinale bis hin zum Finale durchweg deutliche 3:0 Siege zu verzeichnen gab.

In den Halbfinalspielen kam es wie erwartet zum erneuten Vereinsvergleich zwischen dem VfL Westercelle und TuS Lachendorf, die der Westerceller Lukas Brinkop gegen Kristof Taubert und Stefan Kunz (TuS Lachendorf) gegen Andre Nähle für sich entscheiden konnten. Im Finale musste Stefan Kunz die Überlegenheit von Lukas Brinkop anerkennen, der sich seinerseits mit 11:9, 11:6 und 11:7 erstmals als Kreismeister der Eliteklasse feiern lassen durfte und zudem wie in den Vorjahren den Titel nach Westercelle mitnahm.

Im anschließenden Doppelsicherte sich Lukas Brinkop an der Seite von Stefan Kunz seinen zweiten Tagessieg gegen die Adelheidsdorfer Paarung



Herren A/S (v.l.): Andre Nähle (3.), Lukas Brinkop (1.), Kristof Taubert (3.), Stefan Kunz (2.)

Torben Ziesler und Pascal Semke.

Bewährt hat sich wie im vergangenen Jahr die Aufteilung bei den Herren auf Kreisebene. Entscheidend für die Einstufung ist nicht mehr die Spielklasse eines Aktiven, sondern der Ranglistenwert (Q-TTR-Wert), der im Falle einer Teilnahme nicht über 1500 liegen darf.

Dominiert wurde diese Konkurrenz von den Aktiven des MTV Oldendorf, die alle drei Podestplätze belegten. Durch einen ungefährdeten 3:0-Erfolg über Jan Martens wurde Andreas Marquardt Kreismeister 2013.

Den totalen Triumph verhinderten ihrerseits Christian Thiemann und Malte Hammer (MTV Fichte Winsen), die sich den Titel im Doppel sicherten.

Bei den Jugendkonkurrenzen zeigte sich ganz deutlich, dass sich der TuS Lachendorf dank seiner guten Jugendarbeit weiter auf dem Vormarsch befindet. Allein drei von sieben Einzeltiteln konnten die Aktiven dieses Vereins für sich verbuchen.

Die Einzelsieger der unterschiedlichen Altersklassen verteilen sich wie folgt: Weibliche Jugend: Melanie Hoppe (TuS Eicklingen); Schülerinnen A: Lina Papendieck (TuS Lachendorf); Schülerinnen B: Finja Witschi (TTC Fanfarezug Garßen); Männliche Jugend: Fabian Dahl (TuS Lachendorf); Schüler A: Lukas Krause (VfL Westercelle); Schüler B: Felix Rösch (MTV Fichte Winsen); Schüler C (Jonathan Hantzko (TuS Lachendorf). *Helmut Kaufmann*



Damen, v. l.: 1. Carina Oldhafer (TSV Altenbruch), 2. Eline Gall (TSV Lunestedt), 3. Rebecca Rachow (TSV Lunestedt), 4. Julia Oldhafer (TSV Altenbruch)

Il die Nase vorn. Die weiteren Ergebnisse und Platzierungen sind im Internet einzusehen unter folgender Adresse: <http://ttvn.click-tt.de/cgi-bin/WebObjects/ClickNTTV.woa/wa/tournamentCalendarDetail?tournament=88725&federation=TTVN>

Zu einem großen, aber nicht unerwarteten Problem scheint sich der Schiedsrichtereinsatz zu entwickeln. Im Kreisverband Cuxhaven sind zurzeit - nachdem die Kreis- und Bezirkschiedsrichter formal ab-

geschafft wurden - nur noch sieben Schiedsrichter aktiv. Am Freitag war lediglich einer dieser Schiedsrichter bereit, als OSR zu agieren. Alle anderen hatten ihre vier notwendigen Pflichteinsätze offensichtlich schon absolviert, sodass kein Interesse mehr bestand, am Sonnabend oder Sonntag als Oberschiedsrichter zu fungieren. Hier hat man auf Verbandsebene wohl ein großes Eigentor geschossen!

Peter Sommer

Kreisverband Cuxhaven

Kreismeisterschaften Damen/Herren

Carina Oldhafer und Matthias Wilbrandt vorn

Erstmals in diesem Jahr wurden die Kreismeisterschaften der Damen und Herren im Kreisverband Cuxhaven an drei Tagen ausgetragen. In neun Spielklassen waren insgesamt 131 Spieler und Spielerinnen in Bad Bederkesa aktiv. Der TSV Bederkesa hatte wieder seine Halle mit 15 Tischen zur Verfügung gestellt und mit seinem gewohnt guten Angebot für ausreichende Verpflegung gesorgt. Den unermüdeten Kurt Jonath und Detlef Köhler sei besonders gedankt.

Eine Mammutleistung hatten wieder die Organisatoren in der Turnierleitung zu absolvieren. Es ist nicht immer ganz einfach, an drei Tagen und insgesamt 20 Stunden konzentrierte ehrenamtliche Arbeit abzuliefern und noch ständig nebenbei auch Fragen und Anmerkungen zu beantworten. Das geht schon manchmal an die Substanz, stellten Birte Mangels, Gustav Klitsch und Karin Sommer übereinstimmend fest, aber sie haben diese Hürde mit Bravour genommen.

Die Beteiligung an den Kreis-

meisterschaften war geringfügig niedriger als in den vergangenen Jahren. Der Einsatz des dritten Tages hat sich aber auf jeden Fall gelohnt, waren doch die Wartezeiten der Aktiven zwischen den Spielen deutlich kürzer und es wurde auch nicht bis in die tiefe Nacht gespielt. Außerdem erwarten wir in der kommenden Saison durch den Zugang von elf Vereinen aus Bremerhaven (siehe folgenden Bericht) auch einen Zugang an Teilnehmern, der so besser aufgefangen werden kann. Ein wenig enttäuschend war die Beteiligung bzw. Nichtbeteiligung der meisten Spitzenspieler des Kreisverbandes sowohl bei den Damen als auch bei den Herren. Vielleicht bringt auch hier die Einbeziehung der Bremerhavener im kommenden Jahr eine Belebung des Geschehens.

Bei den Damen siegte so ganz souverän die Spitzenspielerin der Bezirksoberrligamannschaft des TSV Altenbruch, Carina Oldhafer, und bei den Herren hatte Matthias Wilbrandt vom Verbandsligisten TSV Lunestedt

Kooperation zwischen Cuxhaven und Bremerhaven

Bereits im März des Jahres 2010 hatten sich Vertreter des Kreisverbandes Bremerhaven erstmals mit dem Vorstand des Kreisverbandes Cuxhaven in Verbindung gesetzt mit der Idee, eine dort vorhandene Spielklasse (Kreisliga) der Herren in die entsprechende Klasse im KV Cuxhaven zu integrieren. Schnell stellte sich heraus, dass das so in der Form weder möglich wäre, noch von den Cuxhavener Vereinen akzeptiert werden könnte. In anschließenden, immer in freundlicher Atmosphäre geführten, Gesprächen stellte sich dann schnell heraus, dass nur eine vollständige Übernahme aller Mannschaften aus dem Bremerhavener Raum in den Spielbetrieb KV Cuxhaven sinnvoll und akzeptabel sein würde.

Nachdem dann auch der FTTB und der TTVN, sowie der Bezirksverband Lüneburg jeweils ihr Einverständnis gegeben hatten, schlossen die beiden Kreisverbände eine Koopera-

tionsvereinbarung, wonach bereits zur Saison 2011/12 die Jugendmannschaften in den Cuxhavener Spielbetrieb übernommen wurden. Dies erfolgte reibungslos. Mit Beginn der Saison 2012/13 wurden dann auch die Bremerhavener Erwachsenenmannschaften übernommen.

Hierzu wurden zunächst die Staffeldzusammensetzungen im Kreisgebiet Cuxhaven umgestellt (Vereine aus dem Südkreis mussten in den Nordkreis eingegliedert werden) und es wurden weitere Staffeln (5. Kreisklassen Nord und Süd) eingerichtet. Danach wurde für eine Saison eine neue Auf- und Abstiegsregelung eingeführt und die Bremerhavener Mannschaften entsprechend ihrer Platzierungen zum Saisonende eingegliedert. Das erfolgte von der 1. Bezirksklasse bis zur 6. Kreisklasse problemlos.

Nach Beendigung der ersten gemeinsamen Saison stellten wir fest, dass die Einstufung der

Bremerhavener Teams teilweise etwas zu niedrig erfolgt war. Alle Beteiligten waren aber überzeugt, dass sich dies bereits in der jetzt laufenden Saison 2013/14 relativieren wird. Auf jeden Fall zeigten sich alle Beteiligten zufrieden mit der eingeschlagenen Vorgehensweise. Ein besonderes Dankeschön gilt hier dem click-tt-Admin des TTVN, Hilmar Heinrichmeyer, der jeweils zu Beginn einer Saison eine erhebliche Mehrarbeit zu leisten hatte, um die Mannschaften und auch die Aufstellungen der Bremerhavener Vereine bzw. Mannschaften in den TTVN-Datenbestand zu übernehmen.

Die Bremerhavener Vereine wünschten nun allerdings auch einen vollständigen Übergang in den TTVN bzw. den Kreisverband Cuxhaven, also auch im Individualspielbetrieb. Nachdem hier alle Beteiligten (FTTB, TTVN und beide Kreisverbände) ihre Absichtserklärungen abgegeben hatten, trafen wir uns zuletzt am 28. August zu einer weiteren Gesprächsrunde in der Geschäftsstelle des TTVN in Hannover.

Das von Heinz Löwer gut vorbereitete Gespräch, in dem vor allen Dingen die offenen rechtlichen Inhalte abgeklärt wer-

den sollten, verlief äußerst erfreulich. Es liegt nun nur noch an den Landessportbünden, ob ein Verein eines Landesfachverbandes Mitglied eines angrenzenden Landessportbundes werden kann. Wenn diese Voraussetzungen (vom LSB Niedersachsen bereits vorgesehen) gegeben sind, werden die derzeit vorhandenen elf Bremerhavener Vereine mit ihren Tischtennis-Abteilungen zur Saison 2014/15 vollständig in den TTVN übertreten.

Die Bremerhavener Vereine treten dann dem Kreisverband Cuxhaven bei und werden dort auch stimm- und wahlberechtigt. Umstellungen in click-tt müssen voraussichtlich schon zum Beginn des Jahres 2014 erfolgen, damit die Bremerhavener sich schon für die Ranglisten der Saison 2014/15 qualifizieren können. Satzungsänderungen auf KV-, BV- und LV-Ebene werden noch rechtzeitig vorgenommen; ein Kooperationsvertrag wird nicht für nötig erachtet. Der TTVN-Präsident und der Geschäftsführer haben zugesagt, sich an einem noch zu vereinbarenden Termin im kommenden Jahr in Bremerhaven mit den dortigen Vereinen nochmal zu treffen.

Peter Sommer

Kreisverband Lüneburg

Meisterschaften Damen/Herren

Elisabeth Wolf und Florian Rathmann gewinnen

Elisabeth Wolf vom Dahlenburger SK und Florian Rathmann vom ESV Lüneburg heißen die neuen Kreismeister.

Im Einzelwettbewerb der Damen dominierte die erst 16jährige Verbandsligaspielerin Elisabeth Wolf ihre Gegnerinnen in beeindruckender Weise. Nach den Gruppenspielen, allesamt ohne Satzverlust, gewann sie auch ihr Halbfinalspiel gegen Sabine Eichhorst (ESV) mit 3:0 Sätzen. Im zweiten Halbfinale setzte sich im ESV-internen Duell Silke Kamler gegen ihre Mutter Doris Diekmann in vier Sätzen durch. Im anschließenden Finale war Wolf auch von Kamler nicht mehr stoppen

und gewann durch ein 11:5, 11:5 und 11:2 zum ersten Mal den Titel.

In der Herrenkonkurrenz zeigte der aktuelle Ranglistensieger Florian Rathmann erneut seine ganze Klasse, gewann sein Viertel- und Halbfinalspiel gegen Bernd Falk und Hannes Ferg (beide ESV) relativ sicher. Im Finale kam es dann zum Duell gegen den Titelverteidiger Achim Storck (MTV Soderstorf), der zuvor in der K.O.-Phase nach der Reihe jeweils die Landesligaspieler vom ESV, Torsten Kratzke, Lars Böker und Johann Dell, ausschaltete. In einem hochklassigen Endspiel verlor der 20jährige Rathmann den

ersten Satz mit 8:11, agierte danach offensiver gegen den „Blockkünstler“ Storck und gewann die folgenden Sätze mit 11:8, 11:7 und 11:5. Somit errang Florian Rathmann ebenfalls zum ersten Mal den begehrten Kreismeistertitel bei den Herren.

Im Damendoppel gewannen im Modus „Jeder-gegen-Jeden“ die Mutter/Tochter-Paarung Doris Diekmann/Silke Kamler vor Elisabeth Wolf/Sabine Eichhorst. Bei den Herren siegten die Soderstorfer Achim Storck/Klaus-Dieter Behr in vier Sätzen gegen die Vorjahressieger Johann Dell/Lars Böker (ESV Lüneburg). Im Mixedwettbewerb verteidigten Silke und Jens Kamler ihren Vorjahrestitel nach Abwehr von zwei Matchbällen mit 11:9, 11:6, 8:11, 8:11 und 13:11 gegen Nicola Betz/Lars Böker. Matthias Meyer



Elisabeth Wolf

Endrunde Kreisrangliste Damen/Herren

Katja Decker und Florian Rathmann sind die Sieger

Bei den Damen war die Überlegenheit von Katja Decker deutlich zu sehen. Sie gewann alle fünf Spiele ohne einen einzigen Satzverlust. Zweite wurde aufgrund der besseren Satzifferenz Nicola Betz vor Silke Kamler (beide ESV Lüneburg) mit 3:2-Siegen.

In einer sehr ausgeglichenen Herrenkonkurrenz gab es gleich zu Anfang einen Favoritensturz. Vorjahressieger und Kreismeister Achim Storck (MTV Soderstorf) kassierte gleich im ersten Spiel des Tages gegen ESVer Torsten Kratzke ein 2:3. Bester Spieler war aber insgesamt der erst 20-jährige Florian Rathmann, der seine derzeitige Spielstärke bereits

in der vergangene Landesliga-Rückrunde mit einer Einzelbilanz von 13:1 nunmehr auch bei der Rangliste eindrucksvoll unter Beweis stellte. Bei nur vier abgegebenen Sätzen gewann Rathmann alle acht Spiele, wobei er u.a. auch Achim Storck deutlich mit 11:4, 11:6 und 11:5 besiegte. Den zweiten Platz belegte mit 5:3-Siegen Lars Böker vor Torsten Kratzke (beide ESV Lüneburg), Vierter wurde Achim Storck. Matthias Meyer

Ergebnisse der Kreisrangliste der Damen und Herren 2013

Damen: 1. Katja Decker (Dahlenburger SK) 15:0, 5:0; 2. Nicola Betz (ESV Lüneburg) 11:6, 3:2; 3. Silke Kamler (ESV Lüneburg SK) 10:8, 3:2; 4. Nicola Betz (ESV Lüneburg) 9:8, 3:2; 5. Merle Subei (Dahlenburger SK) 3:13, 1:4; 6. Rabea Barufe (Dahlenburger SK) 2:15, 0:5.

Herren: 1. Florian Rathmann (ESV Lüneburg) 24:4, 8:0; 2. Lars Böker (ESV Lüneburg) 20:12, 5:3; 3. Torsten Kratzke (ESV Lüneburg) 19:13, 5:3; 4. Achim Storck (MTV Soderstorf) 19:13, 5:3; 5. Hannes Ferg (ESV Lüneburg) 16:13, 5:3; 6. Johann Dell (ESV Lüneburg) 14:15, 4:4; 7. Bernd Könnecke (ESV Lüneburg) 16:19, 3:5; 8. Björn Dally (TSV Bardowick) 5:21, 1:7; 9. Tengi Murase (TSV Adendorf) 1:24, 0:8.



Siegerfoto mit Katja Decker (Dahlenburger SK, rechts) und Florian Rathmann (ESV Lüneburg, links)



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,
26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,
Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Kreisverband Ammerland

Saisonvorbereitung

Geglückter Einstieg in die neue Serie

Im August fand in der Sporthalle in Ocholt der Saisonvorbereitungslehrgang der Jugendabteilungen des TuS Ocholt und der TSG Westerstede statt. An beiden Tagen wurden die 25 Kinder und Jugendlichen von den zwei erfahrenen Übungsleitern der TT-Xpert Tischtennisschule Augsburg,

Werner Nowey und Martin Lodner, in der Kunst des Tischtennis unterrichtet. Mit viel Spaß, Fleiß und schweißtreibender Arbeit wurde am Aufschlag und der Technik geübt. Der Lehrgang wurde sehr gut angenommen, sodass beide Abteilungen eine Wiederholung der Zusammenarbeit anstreben. *Rolf Claaßen*



Die Jugendabteilungen des TuS Ocholt und der TSG Westerstede waren zufrieden mit dem Verlauf des gemeinsamen Lehrgangs. Foto: Rolf Claaßen

Kreismeisterschaften Jugend

Nachwuchstalente suchen Meister

Der VfL Edewecht war Austrichter für die Kreismeisterschaften der Jugend und Schüler. 65 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kämpften um die begehrten Startplätze für die Bezirksmeisterschaften, die am 9./10. November in Langförden ausgespielt werden. In den verschiedenen Altersklassen wurden folgende Sieger ermittelt.

Fotos: Daniel Sparding

Mädchen: 1. Pia Meyer (FC Rastede), 2. Alena Meyer (TuS Ocholt), 3. Marei-

ke Neumann (FC Rastede)

Schüler B: 1. Torben Klockgether (TSG Westerstede), 2. Daniel Palmtag (TSG Westerstede), 3. Lenn Kuck (FC Rastede) und Bennet Coldewey (SSV Jeddelloh)

Schüler A: 1. Lukas Wraase (VfL Edewecht), 2. Janek Ostendorf (VfL Edewecht), 3. Oliver Nack (FC Rastede) und Bjarne Temmen (TSG Westerstede)

Jungen: 1. Jannis von Waaden (FC Rastede), 2. Jan Siefkes (VfL Edewecht), 3. Alexander Jeddelloh und Johannes Lahring (VfL Edewecht)

Kreisverband Grafschaft Bentheim

Kreismeisterschaften Damen/Herren/Jugend

Markus Oldenkamp schafft Hat trick

Mit 132 Startern waren die 51. Kreismeisterschaften in diesem Jahr gut besucht. Besonders erfreulich waren die zahlreichen Meldungen der Nachwuchsakteure. In der Vereinsgesamtwertung konnte die Spvvg. Brandlecht-Hestrup den ersten Platz mit großem Abstand vor den Vereinen SC Union Emlichheim, SV Hoogstede und TuS Gildehaus verteidigen.

Bei den Herren I konnte Markus Oldenkamp zum dritten Mal in Folge den Kreismeistertitel erspielen. Dieses Kunststück ist in der 50-jährigen Geschichte der Meisterschaften noch niemandem geglückt. In einem packenden Finale verwies er seinen Vereinskollegen Kai Veenhuis von der Spvvg. Brandlecht-Hestrup auf den zweiten Platz. Dritter wurde Thomas Reckzügel vom FC Schüttorf 09.

In der Doppelkonkurrenz setzte sich die Dominanz der Brandlechter fort. Die vier erstplatzierten Doppel kamen alle von der Spielvereinigung. Sieger wurden Markus Oldenkamp/Kai Veenhuis vor Nils Ballast/Mike Schachner. Den dritten Platz belegten Carsten Heils/Jannik Lampen.

In der Klasse Herren II konnte Thorsten Weidemann vom TuS Neuenhaus überzeugen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten steigerte er sich im Turnierverlauf und verwies Peter Rickhoff (ASC Grün-Weiß Wilsum) und Marco Knospe (TuS Neuenhaus) auf die Plätze. In der Doppelkonkurrenz setzten sich Marco Knospe und Dimitri Lammert vom FC 09 Schüttorf knapp mit 3:2-Sätzen gegen Reinhold Nüsse/Frank Steinkopf (Spvvg. Brandlecht-Hestrup) durch. Den dritten Platz belegten Jan-Hendrik Balderhaar/Jörg Kortmann vom TuS Neuenhaus.

In der Klasse Herren III gewann Werner Backes vom SV Vorwärts Nordhorn den Titel. Er setzte sich gegen Daniel Landeck (ASC Grün-Weiß Wilsum) und Klaus Hutmacher (SV Union Lohne) durch.

Die Damenklasse war fest in Hoogsteder Hand. Kreismeisterin wurde erwartungsgemäß Katrin Harms-Ensink. Sie verwies ihre Vereinskolleginnen Lea Maathuis und Simona Alferink auf die Plätze. Im Doppel setzte sich im vereinsinternen Finale die Paarung Katrin Harms-Ensink/Lea Maathuis gegen Simona Alferink/Ines Büdden durch.

In der Doppel-Mixed-Meisterschaft setzte sich die Dominanz weiter fort. Kreismeister im Mixed wurden Katrin Harms-Ensink (Hoogsteder SV)/Nico Rudnik (FC Schüttorf 09). Den zweiten Platz belegte das Duo Simona Alferink (Hoogsteder SV)/Stephan Rehers (FC Schüttorf 09). Auf den dritten Platz kamen Saskia Trüün (Hoogsteder SV)/Mirko Maximowitsch (Vorwärts Nordhorn) und Ines Büdden (Hoogsteder SV)/Steven Pertsch (Spvvg. Brandlecht-Hestrup).

Bei der männlichen Jugendklasse konnte sich ein wenig überraschend Tim Schipper vom ASC Grün-Weiß Wilsum gegen den Brandlechter Jannik Lampen durchsetzen. In einem sehenswerten Finale erspielte er sich mit 3:1-Sätzen den Kreismeistertitel. Den dritten Platz belegte Steven Pertsch von der Spvvg. Brandlecht-Hestrup. In der Doppelkonkurrenz dominierten die Spieler aus Brandlecht-Hestrup. Kreismeister wurde das Duo Jannik Lampen/Steven Pertsch. Sie verwiesen ihre Vereinskameraden Hendrik Lampen/Malte Vogel und Alexander Liedke/Noah Mozgoykh auf die Plätze.

Bei der weiblichen Jugend räumten die Spielerinnen aus Hoogstede alles ab. In der Einzelkonkurrenz konnte sich Lea Maathuis vor Saskia Trüün und Ines Büdden platzieren. Im Doppel behielt das Hoogsteder Doppel Ines Büdden/Lea Maathuis gegen Saskia Trüün (Hoogsteder SV) und Tabea Veldboer (SV Vorwärts Nordhorn) die Oberhand.

Detlef Korthaneberg

Kreisverband Osnabrück-Land

Spvg. Niedermark

Rudi Hehmann nach 50 Jahren verabschiedet

Der Tischtennisport im Osnabrück Raum verliert einen seiner engagiertesten Abteilungsleiter. Die Rede ist von Rudi Hehmann, der nahezu 50 Jahre lang die Geschichte der Sportler der Spvg. Niedermark in der Hand hatte.

„Ohne deine Ehefrau Ingrid hättest du diesen Einsatz für den Tischtennisport in der Niedermark nicht bringen können!“ Mit diesen Worten begann der neue Abteilungsleiter Kai Mindrup seine Laudatio, „und deshalb ehren wir heute euch beide für euer gemeinsames Lebenswerk.“

Dank sagten dem Idealisten und seiner Ehefrau auch Norbert Niemeyer und Jürgen Witte vom Vereinsvorstand in einer kleinen Feier am Rande der Vereinsmeisterschaften, einer recht kleinen Veranstaltung im Vergleich zu den zahlreichen Großveranstaltungen wie Individualmeisterschaften und Ranglisten auf Kreis-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene, über 40 internationale Turniere bis hin zu dem Herren-Europaligaspiel Deutschland – Polen, die von den „Hehmännern“ und ihren Helfern im beschaulichen Hagen durchgeführt wurden.

Der Vereinsvorsitzende Norbert Niemeyer hob die Bedeutung der Familie Hehmann für den gesamten Verein hervor: „Erst durch den unermüdlichen

Einsatz der Eheleute Hehmann erzielten die Niedermarker Tischtennispieler in den zurückliegenden Jahrzehnten zahlreiche Erfolge auch und insbesondere im sportlichen Bereich. Euer Engagement zum Wohle des Vereins verdient Lob und Anerkennung. Für jüngere Sportlerinnen und Sportler und auch für jetzige Vorstandsmitglieder seid ihr beide Vorbild und Ansporn zugleich.“

Der Weggefährte Jürgen Witte ergänzte: „Wir können nicht alle Medaillen, Pokal- und Meisterschaftserfolge sowie alle Großereignisse, die in den letzten 50 Jahren unter eurer Regie stattgefunden haben, aufzählen – das würde die Zeit und den Rahmen sprengen. Deshalb nur ein riesiges Dankeschön für diese gemeinsame Vergangenheit.“

Der scheidende Rudi Hehmann ließ es sich nicht nehmen, auf richtungsweisende Entwicklungen aus der Vergangenheit aufmerksam zu machen: „Zusammen haben wir viel erreicht, manches hatten wir gar nicht für möglich gehalten.“ Anschließend gab er das Ruder weiter an Jüngere in der Hoffnung auf eine erfolgreiche Zukunft der Abteilung – ganz gewiss keine leichte Aufgabe für die Nachfolger um den neuen Abteilungsleiter Kai Mindrup.

Jürgen Witte



Ein Gruppenbild mit Dame gab es zur Verabschiedung des langjährigen Abteilungsleiters Rudi Hehmann. Es versammelten sich Jürgen Witte (v.l.), Ingrid und Rudi Hehmann, der Nachfolger Kai Mindrup und Norbert Niemeyer.

Foto: Jürgen Witte

Kreisverband Wilhelmshaven



Auf eine erfolgreiche Saison blickte der TuR Sengwarden zurück – bei der 1. und 2. Schüler und der 2. Herren gab es gleich drei Meisterschaften zu feiern.

Foto: Matthias Lengen

Kreistag

Wechsel an der Spitze des Kreisvorstandes

Eine personelle Herausforderung prägte den Kreistag in Wilhelmshaven. Nachdem der scheidende Kreisfachwart Marcel Eckstein (VfL Wilhelmshaven) wegen einer beruflichen Veränderung sein Amt zur Verfügung gestellt hatte, wurde kurzfristig ein Nachfolger gesucht.

Der Kreistag wählte einstimmig den bisherigen Jugendwart Andreas Janßen vom TSR Olympia zum neuen Kreisfachwart. Janßen betonte den Stellenwert der Jugendarbeit für die Zukunftsfähigkeit des Sports, sodass er folgerichtig auch Jugendwart im Kreis bleibt. Die anwesenden Spieler wünschten Janßen viel Erfolg bei der Ausübung der zwei wichtigen Ämter.

Auf Kontinuität setzte der Kreistag bei den weiteren Posten des geschäftsführenden Vorstands – sowohl die stellvertretende Fachwartin Damaris Kesting (SC Blau-Gelb) als auch der Sportwart Hartmut Wolfteich (VfL) wurden für zwei Jahre wiedergewählt. Rolf Gesthüsen (SC Blau-Gelb) bleibt Vorsitzender des Kreissportgerichts. Horst Meinen (TuR

Sengwarden) und Meik Walter (TSR Olympia) sind weiterhin Kassenprüfer – als Kassenwart wurde Horst Müller (SC Blau-Gelb) gewählt.

Vor den Wahlen wurden verschiedene Mannschaften für ihre sportlichen Erfolge geehrt. Kesting gratulierte zur Meisterschaft und zeichnete die Jungmannschaft des WSSV, die 1. und 2. Schüler des TuR Sengwarden und die 2. Herren aus Sengwarden mit einem Pokal und Urkunden aus.

Der Sportwart Wolfteich erinnerte an die gute Zusammenarbeit mit dem Kreis Friesland, mit dem nach langer Zeit wieder gemeinsame Ranglisten und Kreismeisterschaften ausgetragen wurden. Die Resonanz sei sehr gut gewesen, und auch die Teilnehmerzahlen deuten eine Erfolgsgeschichte an. Der Kreistag beschloss, die Kooperation mit dem Kreis Friesland fortzusetzen. Der anwesende Vorsitzende aus Friesland, Günther Schäfer, bedankte sich für die gemeinsamen Turniere bei den Ausrichtern und bekräftigte den Willen Frieslands, an der Zusammenarbeit festzuhalten.

Jan Schoon



OKTOBER

19.10.-20.10.2013 TTVN Punktspielwochenende
19.10.-20.10.2013 DTTB Bundesranglistenturnier Schüler (TOP 48) in Bad Königshofen (ByTTV)
19.10.-20.10.2013 ETTU Euro-Asia-Serie, Rückspiel n.n./Europa
19.10.2013 TTVN WO-Coach-Ausbildung in Jever
19.10.2013 TTVN WO-Coach –Ausbildung in Giesen
25.10.-27.10.2013 TTVN B-Ausbildung Gesundheit in Sögel
25.10.-27.10.2013 TTVN B-Fortbildung Gesundheit (ABSAGE) in Sögel
26.10.-27.10.2013 TTVN Punktspielwochenende
26.10.2013 TTVN WO-Coach-Ausbildung in Flögeln
29.10.2013 DTTB 2011-2014 – Kampagne Tischtennis: Spiel mit!

NOVEMBER

01.11.-03.11.2013 TTVN Basis/Co-Trainer in Clausthal-Zellerfeld

02.11.-03.11.2013 TTVN C-Trainer Fortbildung in Ahlten
02.11.-03.11.2013 TTVN Punktspielwochenende
02.11.-03.11.2013 DTTB Bundesranglistenturnier Jugend (TOP 48) in Ahlten
02.11.2013 TTVN WO-Coach-Ausbildung in Emden-Borssum
06.11.-10.11.2013 ITTF World Tour: Polish Open in Warschau
09.11.-10.11.2013 TTVN Punktspielwochenende
09.11.-10.11.2013 Bezirk Individualmeisterschaften der Senioren
09.11.2013 TTVN WO-Coach-Ausbildung in Helmstedt
13.11.-17.11.2013 DTTB German Open in Berlin
15.11.-17.11.2013 TTVN D-Mini-Kader in Hannover
16.11.-17.11.2013 TTVN Basis/Co-Trainer in Hannover
16.11.-17.11.2013 TTVN Punktspielwochenende
19.11.2013 TTVN Präsidiumssitzung in Hannover
19.11.2013 TTVN Vorstandssitzung mit Bezirksvorsitzenden und –schatzmeistern in Hannover

Turnierspiegel für Niedersachsen

Ab sofort Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Ab sofort sind Turnieranmeldungen auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen. *(Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)*

25. - 27. Oktober 2013

29. Frieling TT-Turnier für Zweiermannschaften

für Herren - Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-13/10-03) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Birgit Öhlschläger, Horster Strasse 16, 30826 Garbsen
 (Tel.: 05131 / 52018 - Mail: svf-tt@online.de ; http://www.sv-frielingen.de)

02. / 03. November 2013

9. Stadtbäckerei Freitag TT-Cup des Rotenburger SC

für Damen / Herren / Jugend / Schüler - Einzel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-13/11-01) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Jens Püschel, Storchenweg 10, 27356 Rotenburg
 (Tel.: 04261/848722 - Mail: pueschel.jens@ewetel.net - www.rsc-tt.de)

14. / 15. Dezember 2013

38. Internationales Tischtennis-Jugendturnier der TSG Westerstede

für Jugend/Junioren (U22), Jugend, Schüler - Einzel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-13/12-01) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Steffen Weiers, Melkbring 68-70, 26121 Oldenburg
 (Tel.: 0176 / 26146543 - Mail: meldungen@tt-turnier-wst.de)

03. - 05. Januar 2014

39. Goldener Schläger von Schleddehausen des SV Wissingen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/01-06) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Hans-Joachim Schmidt, Am Findling 39 in 49143 Bissendorf
 (Tel. 05402/983493 - Mail: hansichmidt1974@gmx.de - www.sv28wissingen.de)

04. / 05. Januar 2014

38. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 1

für Damen / Herren / Schüler - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/01-01) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf
 (Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

04. / 05. Januar 2014

Neujahrsturnier 2014 des VSV Hedendorf/Neukloster, Teil 1

für Herren / Jugend / Schüler - Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/01-04) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Wolfgang Mehrkens, Thekla-von-Düring-Weg 4, 21640 Nottensdorf
 (Tel.: 04163 / 811437 – Mobil : 0172 / 4590819 - Mail: wolfgang.mehrkens@ewetel.net)

11. / 12. Januar 2014

38. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 2

für Herren / Jugend / Schüler - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/01-02) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf
 (Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

11. / 12. Januar 2014

27. Neujahrsturnier des TSV Eintracht Edemissen

für Jugend / Schüler - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/01-03) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Rainer Stephan, Twerkamp 4, 31234 Edemissen
 (Tel.: 05176 / 90748 - Mail: mail@rainer-stephan.de)

11. / 12. Januar 2014

Neujahrsturnier 2014 des VSV Hedendorf/Neukloster, Teil 2

für Damen / Herren - Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/01-05) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Wolfgang Mehrkens, Thekla-von-Düring-Weg 4, 21640 Nottensdorf
 (Tel.: 04163 / 811437 – Mobil : 0172 / 4590819 - Mail: wolfgang.mehrkens@ewetel.net)

11. / 12. Januar 2014

30. Internationales TT - Turnier des Hundsmühler TV

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-14/01-07) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Wilfried Jeddelloh, Schulkamp 3 in 26203 Wardenburg
 (Tel. 04407/1492 - Fax 04407/7180899 - Mail: Turnier@Tischtennis-HTV.de - www.Tischtennis-HTV.de)

25. / 26. Januar 2014

19. Sottrumer Tischtennisturnier um den Sparkassencup

für Damen, Herren / Jugend - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/01-08) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Andreas Bayer, Bremer Str. 21, 27367 Sottrum
 (Tel.: 04264 / 9684 – Mail: anmeldung@sparkassen-cup.info - www.sparkassen-cup.info) F.d.R. gez. **Michael Bitschkat**

JOOLA K7

Präzision mit Gefühl!

Im JOOLA K7 wurde erstmals das neuartige Carbon-Nett-Material verwendet. Carbon-NetT ist leichter als andere Carbon-Gewebe und bringt trotzdem die gewollte hohe Steifigkeit, die verantwortlich für die Schnelligkeit des Holzes ist. Die bei der Verklebung verwendeten Enzo-Schichten sorgen für eine hohe Kontrolle – bei einem Carbon-Holz nicht selbstverständlich. Der von JOOLA exklusiv entwickelte RAG-Griff erhöht diese Kontrolle zusätzlich.



SPEED
extreme

CONTROL
high

Round-About-Grip

Schlägerblatt im
Griff integriert

RAG-Technologie

Einzigartige Round-About-Grip-Technologie – exklusiv nur bei JOOLA-Hölzern. Der Griff umfasst das Schlägerblatt vollständig. Hundertprozentige Präzision ist dabei durch die Fertigung mit einer CNC-Fräse gewährleistet. Durch die Rundum-Verklebung der Griffschalen mit dem Blatt werden Vibrationen ausgeschaltet – der Spieler erhält eine intensivere Ballrückmeldung und eine erhöhte Kontrolle.



JOOLA®
for the Champion in you!

69,90 €

Art. 66545 konkav
Art. 66546 anatomisch
Art. 66547 gerade
Art. 66548 penholder